

XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 28. Februar 1981

Nr. 45—46 (3 923—3 924)

Preis 3 Kopeken



Entscheidung

des XXVI. Parteitags der KPdSU zum Referat des Genossen L. I. Breschnew „Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik“

Nach Entgegennahme und Erörterung des Referats des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew „Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik“ beschließt der XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion:

1. Den Leninschen Kurs und die praktische Tätigkeit des Zentralkomitees der Partei voll und ganz zu billigen.
2. Den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU zu billigen und alle Parteiorganisationen aufzufordern, sich in ihrer Arbeit von den Leitsätzen und Aufgaben in der Innen- und Außenpolitik leiten zu lassen, die im Referat von Genossen L. I. Breschnew dargelegt sind.

Beschluß des XXVI. Parteitags der KPdSU über die Vorbereitung einer Neufassung des Programms der KPdSU

Ausgehend davon, daß seit der Annahme des Programms der KPdSU 20 Jahre vergangen, in dieser Zeit große Erfahrungen im sozialistischen und kommunistischen Aufbau gesammelt und in der internationalen Arena neue Wandlungen und Prozesse eingetreten sind, beschließt der XXVI. Parteitag der KPdSU, das Zentralkomitee der KPdSU zu beauftragen, entsprechende Ergänzungen und Änderungen in das gültige Programm der Partei einzubringen, in dem die Gesetzmäßigkeiten der weltweiten gesellschaftlichen Entwicklung, die Ziele und Hauptaufgaben des Kampfes der Partei und des Sowjetvolkes für Kommunismus im großen und ganzen richtig festgelegt sind, und eine Neufassung des Programms der KPdSU zum ordentlichen Parteitag vorzubereiten.

Dabei müssen im Programm die wichtigsten Wandlungen im Leben der sowjetischen Gesellschaft und in der weltweiten gesellschaftlichen Entwicklung, die Hauptaufgaben des kommunistischen Aufbaus tiefgehend und wissenschaftlich wiedergespiegelt werden.

Beschluß des XXVI. Parteitags der KPdSU zum Bericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU

Der Bericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU wird hiermit bestätigt.

Treffen L. I. Breschnews mit G. Husak

Am 26. Februar fand ein Freundschaftstreffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew mit dem Generalsekretär des ZK der KPTsch, Präsidenten der CSSR G. Husak statt. L. I. Breschnew und G. Husak tauschten im Laufe des Treffens Meinungen über aktuelle Fragen der sowjetisch-tschechoslowakischen Zusammenarbeit und über manche internationale Probleme.

G. Husak wertete hoch die Arbeit des XXVI. Parteitags der KPdSU, seine internationale Bedeutung, den Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU, den L. I. Breschnew auf dem Parteitag gegeben hatte. Er hob den gründlichen und aufschlußreichen Charakter der Ansprachen der Delegierten des Parteitags, ihre Einmütigkeit in der Einschätzung der ersprießlichen Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU und seines Politbüros in der Periode zwischen dem XXV. und dem XXVI. Parteitag hervor.

L. I. Breschnew unterstrich, daß die sowjetischen Kommunisten und das ganze Sowjetvolk die Aufbautätigkeit der tschechoslowakischen Werktätigen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft brüderlich interessiert verfolgen, und wünschte den Kommunisten der Tschechoslowakei Erfolg in der Vorbereitung und Durchführung des XXI. Parteitags der KPTsch.

Das Treffen verlief in herzlicher und brüderlicher Atmosphäre.

(TASS)

Treffen im Kreml

Am 26. Februar fand im Kreml ein Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew mit dem Vorsitzenden der MPLA-Partei der Arbeit und Präsidenten der Volksrepublik Angola Jose Eduardo Dos Santos statt, der an der Spitze der Delegation der MPLA-Partei der Arbeit zum XXVI. Parteitag der KPdSU in die Sowjetunion gekommen ist.

L. I. Breschnew begrüßte herzlich Jose Eduardo Dos Santos. Er hob die erfolgreiche Entwicklung der engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Volksrepublik Angola, zwischen der KPdSU und der MPLA-Partei der Arbeit hervor und erklärte, daß die UdSSR wie bislang die Leninsche Politik der Freundschaft und Solidarität mit der Volksrepublik Angola unbeirrt durchführen werde.

Jose Eduardo Dos Santos sagte, die MPLA-Partei der Arbeit betrachte den XXVI. Parteitag der KPdSU als Ereignis von gewaltiger internationaler Bedeutung. Die Ergebnisse des sowjetischen Volkes auf dem Wege des kommunistischen Aufbaus, die vom Parteitag vorgezeichneten großartigen Perspektiven für die weitere Entwicklung des Sowjetlandes begeistern alle Kämpfer gegen den Imperialismus, für die lichte Zukunft der Menschheit.

Es wurde das gegenseitige Bestreben nach dem weiteren Ausbau der allseitigen sowjetisch-angolanischen Zusammenarbeit im Interesse des Friedens und der Entspannung bekräftigt und Sorge im Zusammenhang mit den Versuchen imperialistischer Kreise zum Ausdruck gebracht, die internationale Lage zu verschärfen. Es fand ein Meinungsaustausch über die Lage im Süden Afrikas statt, und es wurde die unveränderte Solidarität der KPdSU und MPLA-Partei der Arbeit mit dem gerechten Befreiungskampf der Völker Namibias und Südafrikas gegen Kolonialismus, Rassismus und Apartheid erklärt.

Das Treffen verlief in einer herzlichen und kameradschaftlichen Atmosphäre.

(TASS)

L. I. Breschnew traf mit Mengistu Haile Mariam zusammen

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew empfing am 26. Februar den Vorsitzenden der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen in Äthiopien (COPWE) und des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates (PMAC) des Sozialistischen Äthiopiens, Mengistu Haile Mariam, der sich als Gast des XXVI. Parteitages der KPdSU in Moskau aufhält.

Während der Unterredung, die in einer herzlichen Atmosphäre verlief, sagte Mengistu Haile Mariam, daß sowohl der Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den Parteitag als auch die sachliche Atmosphäre, in der er verlief, auf ihn einen starken Eindruck gemacht hätten. Die Genossen L. I. Breschnew und Mengistu Haile Mariam gaben ihrer festen Gewißheit Ausdruck, daß der Kampf für Festigung des Friedens, Vertiefung der Entspannung und Eindämmung des Weltrechts heute die Sache aller Völker und Staaten der Welt sei.

Es wurde gegenseitige Genugtuung über den Stand der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und dem Sozialistischen Äthiopiens, zwischen der KPdSU und der COPWE zum Ausdruck gebracht.

Mengistu Haile Mariam wünschte den Parteitagdelegierten und allen sowjetischen Kommunisten erfolgreiches und fruchtbares Wirken im Interesse des allgemeinen Friedens, für das Glück und Gedeihen der Völker der Sowjetunion.

L. I. Breschnew dankte Mengistu Haile Mariam für dessen hohe Einschätzung der Arbeit des XXVI. Parteitags der KPdSU und sprach seine Überzeugung aus, daß das Volk des Sozialistischen Äthiopiens unter Leitung der Kommission zur Organisation der Partei der Werktätigen weitere Erfolge bei der Lösung der im Programm der nationaldemokratischen Revolution festgelegten Aufgaben erzielen wird.

(TASS)

Informationsmitteilung

Am 26. Februar setzte der XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in Moskau im Kreml-Kongreßpalast seine Arbeit fort.

In der Nachmittagsitzung präsidierte das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR Genosse A. A. Gromyko.

An der Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik sowie des Berichts der Zentralen Revisionskommission der KPdSU beteiligten sich die Genossen: T. N. Chrennikow — Erster Sekretär des Vorstandes des Kompartverbandes der UdSSR; G. P. Bogomjakow — Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Tjumen; B. W. Katschura — Erster Sekretär des Donezker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine; P. S. Fedirko — Erster Sekretär des Regionalkomitees der KPdSU Krasnojarsk; W. S. Tschitscherow — Montageschlosserbrigadier in der Produktionsvereinigung für Turbinenbau „Leningrader Metallwerk“; R. M. Musin — Erster Sekretär des Tatarischen Gebietskomitees der KPdSU; A. A. Smirnowa — Lehrerin an der Achtklassenschule in Jelfin, Rayon Makarjew, Gebiet Kostroma.

Darauf beschloß der Parteitag die Debatten zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und über die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik sowie zum Bericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU einzustellen.

Mit großem Elan und einmütig nahm der Parteitag die Entscheidung zum Referat des Genossen L. I. Breschnew an „Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik“, deren Entwurf im Auftrag der Kommission Genosse V. W. Grischin — Erster Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU — unterbreitete.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU billigte insgesamt und vorbehaltlos den Leninschen Kurs und die praktische Tätigkeit des Zentralkomitees der Partei. Der Parteitag billigte den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees und forderte alle Parteiorganisationen auf, sich in ihrer Arbeit von den Thesen und Aufgaben in der Innen- und Außenpolitik leiten zu lassen, die Genosse L. I. Breschnew in seinem Bericht vorbrachte.

Im Saal entsteht eine stürmische Ovation, es ertönen Hochrufe auf die KPdSU. Die Delegierten begrüßen stehend und mit großer Begeisterung das Leninsche Zentralkomitee, den Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew.

Der Parteitag nahm die Ansprache des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretärs des ZK der KPdSU Genossen M. A. Suslow über die Vorbereitung einer neuen Fassung des Programms der KPdSU entgegen und faßte über diese Frage einen Beschluß.

Der Parteitag billigte einstimmig den Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU.

Am 27. Februar setzte der XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion in Moskau im Kreml-Kongreßpalast seine Arbeit fort.

In der Vormittagsitzung präsidierte das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und der Erste Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU Genosse V. W. Grischin.

Den Bericht „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990“ gab der von den Delegierten und Gästen des Parteitags herzlich begrüßte Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR Genosse N. A. Tichonow.

In den Debatten zum Bericht des Genossen N. A. Tichonow sprachen die Genossen: W. I. Konotop — Erster Sekretär des Moskauer Gebietskomitees der KPdSU; L. A. Gorskow — Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Kemerowo; A. P. Ljaschko — Vorsitzender des Ministerrats der Ukrainischen SSR; W. N. Poljakow — Minister für Kraftfahrzeugindustrie der UdSSR.

Von den Delegierten und Gästen herzlich willkommen gehalten, hielten die Genossen Luis Corvalan — Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Herbert Mies — Vorsitzender der Deutschen Kommunistischen Partei, Ali Nasser Mohammed — Generalsekretär des Zentralkomitees der Jemenitischen Sozialistischen Partei und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Volksrates und Ministerpräsident der Volksdemokratischen Republik Jemen Grußansprachen.

XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Haupttrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990

Referat des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR Genossen N. A. TICHONOW

am 27. Februar 1981

Genossen Delegierte!

Die Arbeit des XXVI. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion verläuft in der Atmosphäre des Schöpfertums, der Sachlichkeit und Geschlossenheit. Die Delegierten des Parteitags, unsere Partei, das ganze Sowjetvolk haben den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse Leonid Iljitsch Breschnew erstattete, als ein Dokument von großer historischer Bedeutung aufgenommen. (Anhaltender Beifall).

Leonid Iljitsch charakterisierte sehr gründlich die mannigfaltige Tätigkeit des Zentralkomitees, die titanische Arbeit der Partei und des Volkes für die Stärkung der Wirtschaftsmacht des Landes und seiner Sicherheit, für die Verbesserung des Lebens der Sowjetmenschen, für die Erhaltung und Festigung des Friedens.

Der Rechenschaftsbericht ist ein hervorragender Beitrag zur Entwicklung und Bereicherung des Marxismus-Leninismus, zur wissenschaftlichen Begründung der Generalien der Partei in der Periode des entwickelten Sozialismus. Er hat die Erhabenheit der Ziele und den Edelsinn der Ideale, denen sich die von Lenin gegründete Partei der Kommunisten widmet, markant dargelegt. (Beifall).

Der Bericht verkörpert die Weisheit und die große Verantwortung unserer Partei für die Geschichte des Landes, den einheitlichen Willen der mehr als 17 Millionen Kommunisten, aller Sowjetmenschen. Vom Parteitag einmütig als Anleitung zum Handeln gebilligt, mobilisiert er die Partei und das Volk für die Verwirklichung neuer Aufgaben, eröffnet neue begeisternde Perspektiven des kommunistischen Aufbaus. (Beifall).

Der innen- und außenpolitische Kurs unserer Partei ist zeitgemäß und vom Leben bestätigt. Wir, Genossen, können mit vollem Recht sagen: Dieser Kurs ist der einzig richtige, der Leninsche Kurs! (Beifall).

An der Erarbeitung und Verwirklichung dieses Kurses gehört Leonid Iljitsch Breschnew eine hervorragende Rolle. Die Partei und das Volk sehen in Leonid Iljitsch einen weisen und bewährten Leiter, der unsere mächtige Heimat sicher vorwärts führt — zum Kommunismus! (Anhaltender Beifall).

Mit jedem Fünfjahrplan werden unsere Aufgaben umfangreicher und komplizierter. Dafür spricht der vom Zentralkomitee der Partei dem XXVI. Parteitag zur Erörterung unterbreitete Entwurf der Haupttrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990.

Er wurde auf Grund der Beschlüsse des XXIV. und XXV. Parteitags und der Plenen des ZK der KPdSU vorbereitet.

In den Haupttrichtungen ist die Praxis des kommunistischen Aufbaus in der UdSSR verallgemeinert, sind die Erfahrungen der anderen sozialistischen Länder berücksichtigt, die Ergebnisse des zehnten Planjahres ausgewertet, die Aufgaben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für das neue Planjahr fünf und für den Zeitraum bis 1990 festgelegt und ein Sy-

stem von Maßnahmen für deren Verwirklichung erarbeitet.

Der Entwurf ist von der Sorge um das Wohl des Sowjetmenschen durchdrungen, um das weitere Gedeihen und die Stärkung der Macht der sozialistischen Heimat. Darauf sind die Entwicklung der materiellen Produktion und die Hebung ihrer Effektivität, der Fortschritt in der Wissenschaft und Technik, die Vertiefung der Außenwirtschaftsbeziehungen und die Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft abgeleitet.

Die interessierte und sachliche Erörterung des Entwurfs in der Presse, in den Arbeitskollektiven, auf den Parteiversammlungen und -konferenzen, auf den Parteitagen der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken wurde zu einer markanten Demonstration der Lebenskraft der sozialistischen Demokratie, der unerschütterlichen Einheit von Partei und Volk.

Im Laufe der voluminösen Erörterung wurden wertvolle Vorschläge, Korrekturen und Ergänzungen eingebracht, die dieses wichtige Dokument bereichern.

Starken Widerhall löste der Entwurf der Haupttrichtungen im Ausland aus. Die Freunde sehen in ihm einen weiteren überzeugenden Beweis des Triumphes der Ideen und der Praxis des realen Sozialismus. Zusammen mit uns teilen sie die Freude unserer Arbeitssiege und wünschen den Sowjetmenschen von ganzem Herzen neue Erfolge. (Beifall).

Kennzeichnend ist, daß auch viele realistisch denkende Vertreter der politischen und Geschäftskreise im Westen die friedliche Ausrichtung unserer Pläne, das unveränderte Bestreben der Partei und des Sowjetvolkes um dauerhaften Frieden auf Erden hervorheben.

Was die Angriffe auf das sozialistische Wirtschaftssystem betrifft, die verurteilenswerten Erleichterungen der Feinde über irgendwelche „Krisen“ der sowjetischen Wirtschaft, so werden sie von Leben selbst widerlegt.

Der kapitalistischen Gesellschaft mit deren scharfen sozialen Widersprüchen, Arbeitslosigkeit, Inflation, Krisen und Rezessionen anhaltendem Wettstreit stellt der Sozialismus die sozialpolitische und ideologische Einheit der Gesellschaft, die Sorge um den Menschen der Arbeit, die Vorzüge des sozialistischen Wirtschaftssystems, Planwirtschaft und die Politik der Bannung des Wettstreits gegenüber.

In diesem Gegeüberstehen der zwei Welten — der sozialistischen und der kapitalistischen — sprechen für den Sozialismus stables Wachstum der Volkswirtschaft, unentwegter Anstieg des Wohlstandes und der Kultur des Volkes, die Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Ideen, soziale Gerechtigkeit, hoher Humanismus, wahrer Demokratismus, unsere sozialistische Lebensweise, deren Leitmotiv ist: alles im Namen des Menschen, für das Wohl des Menschen. Dem Sozialismus gehört die Zukunft! (Beifall).

I. Entwicklung der Wirtschaft und Anstieg des Volkswohlstandes im zehnten Planjahr fünf

Genossen! In den Jahren des zehnten Planjahr fünf sind die Ausrichtung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes voll und ganz dem XXIV. und XXV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Kurs. Im Ergebnis seiner praktischen Verwirklichung erfahren alle Lebensbereiche und -sphären der sowjetischen Gesellschaft eine dynamische Entwicklung.

Der Wohlstand des Volkes ist gestiegen, das Produktions- und das wissenschaftlich-technische Potential des Landes ist gewachsen. Die sozialpolitische und ideologische Einheit des Volkes ist fester geworden, das Bündnis der Arbeiterklasse, der Bauern und der Volksintelligenz, die unerschütterliche Freundschaft aller Nationen und Völkern sind gestärkt, die sozialistische Demokratie hat sich erweitert.

Die großen Errungenschaften der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus sind in der neuen Verfassung der UdSSR verankert.

Die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderländern hat sich erweitert und ist reicher geworden.

Außerordentlich hoch ist das internationale Ansehen des Sowjetstaates. Groß ist sein Einfluß auf die internationale Entwicklung.

Mit dem Gefühl tiefer Genugtuung kann man sagen: Das zehnte Planjahr fünf war ein Planjahr fünf großer Taten unserer Partei und des Volkes! Es wurde ein neuer Schritt auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus getan! Und darauf, Genossen, können wir mit Recht stolz sein! (Beifall).

Zu den konkreten Kennziffern übergehend, die die Entwicklung des Landes charakterisieren, sei vor allem betont, daß der Umfang der Wirtschaft im Laufe des Planjahr fünf bedeutend angewachsen ist, es wurde ein großes absolutes Wachstum der Produktion erzielt. Das Nationaleinkommen vergrößerte sich gegenüber dem neunten Planjahr fünf um 400 Milliarden Rubel, die Industrieproduktion — um 717 Milliarden Rubel.

In überfülltem Tempo entwickelten sich die chemische und die petrochemische Industrie, die Elektrotechnik, die Herstellung von Steuer- und Regeltechnik, der Gerätebau und der Kraftwagenbau. Der Ausstoß von modernen Ausrüstungen hat sich vergrößert.

Es sind Grundfonds im Werte von 588 Milliarden Rubel produktionswirksam geworden. Über 1 200 große Industriebetriebe wurden errichtet.

Eine Weiterentwicklung erfuhr der Brennstoff- und Energiekomplex. Über eine gute Rohstoffbasis und einen modernen Maschinenbau verfügend, haben wir einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung der Atomenergie getan. Fortgesetzt wurde die Formierung des einheitlichen Energiesystems der UdSSR, das heute ein Territorium mit einer Bevölkerungszahl von mehr als 220 Millionen Menschen erfaßt. Es wurde ein einheitliches Gasversorgungssystem des Landes geschaffen — die Länge der magistralen Gasleitungen hat sich in den letzten zwei Planjahr fünf um 64 000 Kilometer oder um 14 Doppelte erweitert.

Von der Tribüne des XXV. Parteitags sprach Leonid Iljitsch Breschnew mit viel Wärme über die vorzüglichen Menschen, die in den rauen Verhältnissen westsibirischen Arbeitsfeldern

vollbrachten und die größte Brennstoff-Energiebasis des Landes schufen und erschlossen. Und jetzt durch die hohe Einschätzung der Partei begeistert, haben die Sibirier die Gewinnung von Erdöl (einschließlich Gaskondensat) auf mehr als das Doppelte und die von Gas auf das 4,3fache vergrößert. Das ist noch eine Heldentat im Namen der Heimat, ein würdiges Geschenk dem XXVI. Parteitag! (Beifall).

Im zehnten Planjahr fünf wurden umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Hebung der Landwirtschaft verwirklicht. Über 170 Milliarden Rubel zugeführt. Unsere Industrie deckt den Bedarf des Dorfes an Landmaschinen und Mineraldüngern vollständig. Eine Weiterentwicklung erfuhren solche spezialisierten Zweige wie das ländliche Bauwesen, Melioration und Wasserwirtschaft, der Maschinenbau für die Viehzucht, für die Futterbeschaffung und die mikrobiologischen Industrie.

Die Festigung der materiellen Basis der Landwirtschaft, die Verwirklichung wichtiger sozialökonomischer Maßnahmen schaffen eine gute Grundlage für den weiteren Zuwachs der landwirtschaftlichen Produktion.

Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse im Laufe dreier von fünf Jahren ist die Produktion der Landwirtschaft in Jahresdurchschnittlicher Berechnung um 9 Prozent angestiegen. Die Jahresdurchschnittliche Getreideproduktion hat erstmalig 205 Millionen Tonnen erreicht und ist im Vergleich zum neunten Planjahr fünf um mehr als 23 Millionen Tonnen angewachsen. Die Jahresdurchschnittliche Baumwollproduktion hat sich um mehr als 1 Million Tonnen vergrößert. 1980 sind fast 10 Millionen Tonnen Baumwolle eingebracht worden. Auch andere Arten der landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden in größerem Ausmaß produziert.

Die Partei betrieb konsequent den Kurs auf die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Das Realeinkommen je Einwohner ist gestiegen. Zum Abschluß des Planjahr fünf hatte etwa die Hälfte der Bevölkerung über 100 Rubel Einkommen je Familienmitglied, während 1970 nur 18 Prozent der Bevölkerung solch ein Einkommen hatten.

Die Durchschnittslöhne der Arbeiter und Angestellten sind fast um 16 und die Einkünfte der Kolchosbauern aus der gesellschaftlich betriebenen Wirtschaft um 26 Prozent gestiegen. Erhöht wurde die Entlohnung einiger Arbeiterkategorien in solchen wichtigen Zweigen wie in der Eisenhüttenindustrie und in der NE-Metallurgie, in der Kohlen- und Textilindustrie, im Bauwesen, in der Landwirtschaft, im Eisenbahntransport. Die Erhöhung der Sätze und Gehälter der Werktätigen der Nichtproduktionszweige der Volkswirtschaft wurde abgeschlossen.

Der Wohnungsbau wurde in großem Ausmaß geführt. Mehr als 50 Millionen Menschen verbesserten im zehnten Planjahr fünf ihre Wohnverhältnisse.

Mehr Mittel aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden für Bildung, Gesundheitsschutz, materielle Versorgung der Arbeitsveteranen und für andere soziale Maßnahmen verausgabt. Die Rentenversorgung der Kolchosbauern der Werktätigen einer Reihe anderer Zweige der

Volkswirtschaft und Invaliden wurde verbessert; für die Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges legte man eine ganze Reihe zusätzlicher Vergünstigungen fest. Das alles zeugt davon, daß die Menschen der Arbeit und die Kriegsveteranen bei uns mit Ehre, allgemeiner Achtung, ständiger Aufmerksamkeit der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates umgeben sind!

Alle unsere Errungenschaften sind das Ergebnis einer Riesenarbeit des Volkes, der hingebungsvollen Bemühungen der Werktätigen aller Bruderrepubliken, die in ihrem Alltag wahrhaftig historische Taten vollbringen, das Land zu neuen Höhen des Fortschritts bringen! Und wir Kommunisten empfinden das Gefühl eines großen Stolzes auf unsere heroische Arbeiterklasse, auf unsere rühmlichen Kolchosbauern, auf unsere talentierte Volksintelligenz! (Beifall).

Wir sind stolz darauf, daß das Werk der Leninschen Partei, das Werk des Kommunismus zum Werk des ganzen Volkes geworden ist! Darin liegt die Quelle unserer Kraft und Unbesiegbarkheit! Unter der Leitung der Leninschen Partei schreitet das Sowjetvolk sicher auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus! (Beifall).

Das in den Jahren des zehnten Planjahr fünf geleistete gebührend einschätzend, übersteht die Partei nicht auch Schwierigkeiten und Mängel. Es handelt sich vor allem darum, daß es nicht gelungen ist, die Aufgabe der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der beschleunigten

Entwicklung einzelner Zweige der Volkswirtschaft so zu lösen, wie es vorgesehen war, die Zersplitterung der Investitionen zu überwinden. Die Ressourcen wurden nicht immer wirtschaftlich genutzt. Darauf wurde im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU, in den Ansprachen der Delegierten des Parteitags mit aller Schärfe hingewiesen.

Die Hauptsache der Schwierigkeiten und Mängel, der Engpässe in der Volkswirtschaft, wie es im Rechenschaftsbericht des ZK betont ist, besteht darin, daß noch nicht alle Kräfte der Trägheit, der Traditionen und Gewohnheiten vollständig überwunden sind, die in der Periode entstanden waren, als nicht so sehr die qualitative wie die quantitative Seite der Sache im Vordergrund gestanden hatte.

Das Wesen der parteimäßigen Forderungen besteht jetzt darin, unter maximaler Ausnutzung der Vorzüge des sozialistischen Wirtschaftssystems, der großen ökonomischen Möglichkeiten und Reserven den Übergang auf den Weg der Intensivierung, der Hebung der Produktivität und Arbeitsqualität zu verwirklichen. Das wird es ermöglichen, sich auf die erzielten Erfolge in wirtschaftlichen Aufbau stützend, Schwierigkeiten zu überwinden, ein weiteres Wachstum der Volkswirtschaft im elften Planjahr fünf und in den folgenden Jahren zu sichern und die Aufgaben, die der Parteitag bestimmen wird, erfolgreich zu lösen.

II. Hauptaufgaben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im elften Planjahr fünf

Genossen! In die 80er Jahre tretend, schlägt die Partei ein wissenschaftlich begründetes Programm der weiteren wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes vor. Es hat im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU allseitige theoretische und politische Begründung erfahren und im Entwurf der Haupttrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990 seine konkrete Verankerung gefunden.

Die Aufgaben für das neue Planjahr fünf sind in Koordination mit der zehnjährigen Perspektive festgelegt, was es ermöglicht, eine Kontinuität in der Realisierung der ökonomischen Politik zu sichern, richtig die nächsten und entfernteren Zielmarken zu setzen, die Wege und Methoden der Lösung der ökonomischen Schlüsselprobleme zu bestimmen. Das ist ein wichtiger Fortschritt in der weiteren Vervollkommnung unserer Planung.

Als die Hauptaufgabe des elften Planjahr fünf nennt die Partei die Sicherung der weiteren Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen auf der Grundlage einer stabilen, fortschreitenden Entwicklung der Volkswirtschaft, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Überführung der Ökonomie auf den intensiven Entwicklungsweg einer rationelleren Nutzung des Produktionspotentials des Landes, der größtmöglichen Einsparung aller Arten von Ressourcen und der Verbesserung der Arbeitsqualität.

Die Entwicklung der wichtigen Volkswirtschaftszweige werden im elften Planjahr fünf durch folgende Daten charakterisiert:

	Zuwachs in den Jahren 1976 bis 1980 (in Prozent)		Zuwachs in den Jahren 1981 bis 1985 entsprechend dem Entwurf der Haupttrichtungen (in Prozent)	
	1976 bis 1980	(in Prozent)	1981 bis 1985	(in Prozent)
Industrielerzeugnisse	24	26—28		
darunter:				
A-Gruppe	26	26—28		
B-Gruppe	21	27—29		
Erzeugnisse der Landwirtschaft (jahresdurchschnittliche Produktion)*	9	12—14		
Warenumsatz im Eisenbahntransport	6	14—15		
Investitionen*	29	12—15		
Einzelhandelsumsatz im staatlichen und genossenschaftlichen Handel	24	22—25		

Diese Daten wertend, kann man mit Genugtuung feststellen, daß für das neue Planjahr fünf stabile Tempos der ökonomischen Entwicklung vorgesehen sind. Das wird einen Zuwachs des Nationaleinkommens, der für Konsumtion und Akkumulation verwendet wird, von 18 bis 20 Prozent sichern.

Programm der Hebung des materiellen Lebensniveaus des Volkes

Das höchste Ziel der Politik und der ganzen praktischen Tätigkeit der Kommunistischen Partei war, ist und bleibt stets die Sorge für das Wohl des Volkes.

Die Partei sieht vor, im elften Planjahr fünf ein umfassendes System von Maßnahmen für konsequenten Hebung des Wohlstandes, zur Schaffung günstigerer Bedingungen für eine allseitige Entwicklung der Persönlichkeit, für hochproduktive Arbeit, für die Stärkung der Gesundheit und die Erholung der Sowjetmenschen, für die Entwicklung der Bildung, der Wissenschaft und Kultur — für all das zu realisieren, was unsere sozialistische Lebensweise ausmacht.

Es wird vorgemerkt, den Anteil des Konsumtionsfonds am Nationaleinkommen zu erhöhen. Das Realeinkommen wird sich um 16 bis 18 Prozent je Einwohner vergrößern.

Von besonderer Bedeutung unter den Maßnahmen zur Hebung des Lebensniveaus der Werktätigen ist die vollere Befriedigung der zahlungsfähigen Nachfrage der Bevölkerung nach

mannigfaltigen Waren und Dienstleistungen. Der Warenumsatz im staatlichen und genossenschaftlichen Handel wird sich um 22 bis 25 Prozent vergrößern.

Es werden ein Lebensmittelprogramm und ein Programm der Entwicklung der Produktion von Massenbedarfsgütern erarbeitet, die dann verwirklicht werden müssen. Das wird ermöglichen, die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, Milch, Obst und anderen Produkten zu verbessern. Es sollen mehr verschiedene Baumwoll-, Woll-, Seiden- und Leinwandstoffe, Erzeugnisse daraus, Wäsche- und Obertrikotagen, Waren für Kinder, Kultur- und Haushaltswaren verkauft werden. Vorgesehen ist eine Erweiterung und Erneuerung des Sortiments der Massenbedarfsgüter, die Verbesserung ihrer Qualität, die Vergrößerung des Verkaufs netzes, moderner sowie preiswerter haltbarer Waren. Dabei hat man im Sinne, konsequent den Kurs auf die Sicherung der Stabilität der staatlichen Einzelhandelsverkaufspreise für die wichtigsten Lebensmittel und Industriewaren zu gewährleisten. Für die Entwicklung und Vervollkommnung der Arbeit in den Handels-, Gaststätten- und Dienstleistungsbetrieben, im ganzen Dienstleistungsbereich muß noch viel getan werden.

Die Geldentnahmen der Bevölkerung werden auch weiterhin anwachsen. Der monatliche Durchschnittsverdienst der Arbeiter und Angestellten wird sich um 13 bis 16 Prozent vergrößern. Dabei muß die Verstärkung der Abhängigkeit der Höhe der Arbeitsentlohnung von den Ergebnissen der Arbeit des Kollektivs und jedes Werktätigen gesichert werden. Es ist vorgemerkt, je nach der Schaffung von Bedingungen und der Akkumulation von Ressourcen den minimalen Arbeitslohn bis 80 Rubel im Monat sowie der Lohnsätze und Grundgehälter der Arbeiter und Angestellten allmählich zu erhöhen, in erster Reihe in den Produktionszweigen der Volkswirtschaft.

In zentralisierter Ordnung ist geplant, eine Reihe anderer Maßnahmen zu verwirklichen: Im Ural und in einigen Rayons Kasachstans Regionalschlüsseln für Arbeiter und Angestellte, für die sie noch nicht festgelegt sind, Lohnzuschläge für ununterbrochene Berufstätigkeit in den südlichen Rayons des Fernen Ostens und Ostsibirien einzuführen; die Lohnzuschläge für Nachtarbeit in einzelnen Zweigen zu erhöhen.

Für die Verwirklichung der neuen Maßnahmen auf dem Gebiet der Lohnerhöhung ist vorgesehen, in der Berechnung für das Jahr 1985 etwa 10 Milliarden Rubel bereitzustellen.

Die Entlohnung der Kolchosbauern wird um 20—22 Prozent anwachsen. Unter Berücksichtigung der Einnahmen aus der persönlichen Nebenwirtschaft werden sich die Einkünfte der Kolchosbauern denen der Arbeiter unmittelbar annähern.

Über die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds verwirklicht unser Staat bekanntlich einen breiten Kreis von Maßnahmen, der für jede sowjetische Familie von großer praktischer Bedeutung ist. Zum Jahre 1985 werden die Konsumtionsfonds 138 Milliarden Rubel erreichen, d. h. durchschnittlich etwa 2 000 Rubel für eine Familie aus vier Personen.

Das Zentralkomitee der Partei und die Regierung haben ein neues System von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebens von Frauen, Müttern und der heranwachsenden Generation, zur diesbezüglichen Vergrößerung der staatlichen Unterstützung für Familien mit Kindern und für Jungvermählte erarbeitet und erachten es als notwendig, sie im 11. Planjahr fünf und in den darauffolgenden Jahren zu verwirklichen. Diese Maßnahmen betreffen die Vergrößerung der Einnahmen der Familien mit Kindern; die Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, besonders der neu gegründeten Familien, die weitere Entwicklung des Netzes von Vorschulkindertagesstätten, damit jede Familie ihre Dienste in Anspruch nehmen kann; die Erweiterung der Freizeit von Müttern; die Schaffung besserer Bedingungen für die Erziehung der Kinder.

In der ersten Etappe — im bevorstehenden Planjahr fünf ist es vorgesehen, für die Realisierung der Maßnahmen zur Verstärkung der Hilfe an Familien mit Kindern, die in verschiedenen Gebieten des Landes allmählich verwirklicht werden sollen, mehr als neun Milliarden Rubel bereitzustellen. Auf Kosten dieser Mittel ist vorgemerkt, in den Jahren 1981—1983 für die Mütter einen teilweise bezahlten Urlaub zur Pflege des Kindes einzuführen, bis es das Jah-

resalter erreicht hat. In der Folgezeit wird dieser Urlaub verlängert werden, bis das Kind anderthalb Jahre alt geworden ist.

Es ist vorgesehen, staatliche Beihilfe bei der Geburt des ersten Kindes in einer Höhe von 50 Rubel und in einer Höhe von 100 Rubel bei der Geburt des zweiten und dritten Kindes einzuführen (Beifall), sowie den Jahresurlaub für werktätige Frauen, die zwei und mehr Kinder im Alter bis 12 Jahren haben, um 3 Tage zu verlängern (Beifall). Für alleinstehende Mütter ist 1981 die Erhöhung des monatlichen Kindergeldes geplant.

Die Sorge für die Kinder, für die Frau als Mutter sind in unserem Lande eine Angelegenheit von wahrhaft staatlicher Bedeutung. Der neue Beschluß des Zentralkomitees der Partei und des Ministerrats der UdSSR beweist erneut überzeugend, daß unsere Partei und die Regierung unentwegt dem Vermächtnis Lenins folgen: „Alles Beste — den Kindern!“ (Beifall).

Im neuen Planjahr fünf werden die Lebensbedingungen der Arbeitsveteranen verbessert werden, die in den verdienten Ruhestand übergehen, die Mindesthöhe der Alters- und Invalidenrenten für Arbeiter, Angestellte und Kolchosbauern, die Hinterbliebenenrenten sowie einige früher bestimmte Renten werden erhöht. Für die materielle Lebensversorgung der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges sind neue Maßnahmen vorgesehen.

Im Verlaufe des Planjahr fünf wird der Staat für die Verbesserung der sozialen Fürsorge der Bevölkerung zusätzlich fast 6 Milliarden Rubel bereitstellen.

Wie die Berechnungen zeigen, wird sich das Einkommen von etwa 50 Millionen Sowjetbürgern auf Kosten des Zuwachses der staatlichen Beihilfen den Familien, die Kinder haben, und der Rentenerhöhung vergrößern.

Zum Wesenszug unserer Gesellschaft gehört die Sorge für die Gesundheit der Menschen. Im elften Planjahr fünf werden neue Polikliniken und Krankenhäuser ihrer Bestimmung übergeben werden, die Ausstattung der Heilanstalten mit medizinischer Technik, Instrumenten und Ausrüstungen wird sich verbessern. Mehr Aufmerksamkeit wird der Verhütung der Erkrankungen, der Dispersionsbetreuung der Bevölkerung, besonders der Kinder, gewidmet werden.

Die Erhöhung der Qualität der medizinischen Betreuung rückt auf den ersten Plan. Sie wird durch die Anwendung wissenschaftlich-technischer Errungenschaften, moderner Diagnostizierungs- und Heilmethoden, effektiver Arzneimittel in der medizinischen Praxis bestimmt. Und natürlich hängt das Niveau der medizinischen Betreuung in großem Maße vom beruflichen Wissen, von den Erfahrungen, vom Feingefühl und herzlichem Verhalten des Arztes, der Krankenschwester, der Sanitäterin gegenüber jedem, der ihrer Hilfe bedarf, ab. Es ist notwendig, daß die Organe des Gesundheitswesens, die Kollektive der medizinischen Anstalten unverminderte Aufmerksamkeit der Weiterqualifizierung und der Förderung hoher moralischer Qualitäten schenken, ohne die der edle Beruf des Mediziners undenkbar ist.

Eine weitere Entwicklung und Vervollkommnung erfährt auch die Freizeitgestaltung der Werktätigen, der Tourismus, die Exkursionsbetreuung. Die Möglichkeiten einer gemeinsamen Erholung und Kur der Eltern mit Kindern sollen erweitert werden.

Die Körperkultur und der Sport werden breiter ins Alltagsleben der Sowjetmenschen eindringen. Die bestehenden sportlichen Stützpunkte und Einrichtungen müssen ungeachtet ihrer behördlichen Zugehörigkeit möglichst besser genutzt werden. Und darum müssen die Sowjets der Volksdeputierten, die Ministerien und Ämter, die Wirtschaftsorgane, die Gewerkschaften, der Komsomol, die Sportgemeinschaften Sorge tragen.

Im elften Planjahr fünf, wie auch in den vorigen Jahren, wird der Wohnungsbau in welttem Maßstab geführt werden. Es ist vorgemerkt worden, in den fünf Jahren 530—540 Millionen Quadratmeter Wohnungen zu bauen. In erster Linie gilt es, Wohnhäuser in den neu zu erschließenden Regionen und in der Landgegend zu errichten. Der Übergang zum Bau von Wohnhäusern nach Typenentwürfen mit verbesserter Raumplanung und Innenausstattung der Wohnungen muß vollendet werden. Die Zuweisung neuer staatlicher Wohnfläche wird im elften Planjahr fünf in der Regel nach dem Prinzip erfolgen, daß jeder Familie eine eigene Wohnung zur Verfügung gestellt wird.

Der Entwurf sieht ein System von Maßnahmen vor für die Entwicklung der Bildung, der Erhöhung der Rolle der sozialistischen Kultur und Kunst in der Bereicherung des geistigen Lebens der Sowjetmenschen.

Große Bedeutung kommt der Erhöhung der Vorbereitungsqualität der Kader, der Vergrößerung der Ausbildung von Fachkräften in den neuen Richtungen der Wissenschaft und Technik zu. Es gehört zur Aufgabe der Hoch- und Mittelschulen, der technischen Berufsanstalten, den Lehrprozeß ständig zu vervollkommen, bei der heranwachsenden Generation aktiv das Gefühl der gesellschaftlichen Pflicht, der kommunistischen Weltanschauung heranzubilden.

Die Maßnahmen zur Entwicklung des Fernsehens und des Rundfunks, des Verlagswesens, die Verbesserung der Arbeit der Kultur- und Aufklärungsanstalten sind berufen, zur besseren und vielseitigeren Befriedigung der geistigen Bedürfnisse beizutragen.

Betreffs der sozialen Entwicklung in den bevorstehenden Jahren muß untersucht werden, daß in ihr der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der höchstmöglichen Verringerung der manuellen, wenig qualifizierten und schweren physischen Arbeit, der Erleichterung ihrer Bedingungen besondere Bedeutung beigemessen wird. Die Erhöhung des Niveaus der Mechanisierung von Hebe-, Transport-, Be- und Entlaste sowie Lagerungsvorgängen wird es ermöglichen, dabei im Jahre 1985 die Arbeit von 1,5—2 Millionen Personen zu sparen.

Die Arbeit ist die Hauptsphäre der Lebenstätigkeit des Menschen, und es ist wichtig, ihren Inhalt ständig zu bereichern, ihren schöpferischen Charakter zu verstärken.

Die konkrete Sorge für einen konkreten Menschen, für seine Bedürfnisse und Belange ist, wie Leonid Iljitsch Breschnew unterstrich, das A und O unserer ökonomischen Politik. Die große Be-

(Fortsetzung S. 3)

XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Referat des Genossen N. A. TICHONOW

(Fortsetzung)

deutung, der Tätigkeit der Leninschen Partei besteht darin, daß sie stets um des besseren Lebens und um des Glücks des werktätigen Volkes Willen gekämpft und gearbeitet hat. Die Sowjetmenschen wissen gut, daß es auch in Zukunft so sein wird! (Beifall).

Größtmögliche Steigerung der Produktionseffektivität — eine höchst wichtige ökonomische und politische Aufgabe

Das umfangreiche und mannigfaltige Programm der Hebung des Volkswohlstandes können wir nur auf der Grundlage der Entwicklung der materiellen Produktion und der Steigerung ihrer Effektivität realisieren.

Die größtmögliche Erhöhung der Produktionseffektivität — die prinzipielle Grundlage der gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklung — ist eine höchst wichtige ökonomische und politische Aufgabe in der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus.

Ihrem historischen Maßstab, der Bedeutung und den Folgen nach kann die Umstellung unserer Volkswirtschaft auf das Geleise der Intensiventwicklung mit Recht die gleiche Reihe mit solcher tiefstehenden Umgestaltung gestellt werden wie die sozialistische Industrialisierung, die das Land radikal umgewandelt hat.

Der Lösung der Aufgabe der Intensivierung der Wirtschaft, der Sicherung höherer Produktionsergebnisse bei geringeren Aufwandskosten und Ressourcen, wie Leonid Iljitsch es betonte, muß alles untergeordnet sein — die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Vervollkommnung der Struktur der gesellschaftlichen Produktion, die Verbesserung der Planung und Leitung sowie die Hebung des Niveaus der Wirtschaftsführung.

Solch eine Problemstellung durch das Zentralkomitee der Partei fand die einmütige Billigung unseres Parteitags. Sie wird von der ganzen Partei und dem ganzen Sowjetvolk unterstützt. (Beifall).

In den 80er Jahren müssen wir die Wendung der Wirtschaft zur Intensivierung abschließen, neue Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Effektivität der sozialistischen Produktion realisieren, und das elfte Planjahr fünf kann und muß zu einem neuen großen Schritt in dieser Sache werden.

Der dem Parteitag zur Erörterung unterbreitete Entwurf der Hauptrichtungen wurde erarbeitet, ausgehend von der Notwendigkeit, das von vielen Generationen sowjetischer Menschen geschaffene kolossale Produktionspotential besser zu nutzen.

Der charakteristische Wesenszug des neuen Fünfjahresplans besteht darin, daß in ihm ein schnelleres Wachstum der volkswirtschaftlichen Erzeugnisse gegenüber der Vergrößerung des Arbeits- und Materialaufwands, darunter auch der Investitionen, vorgesehen und Maßnahmen zur möglichst rationalen Nutzung aller vorhandenen Reserven vorgemerkt sind.

Der Hauptfaktor des Wirtschaftswachstums ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es ist nötig, im elften Planjahr fünf eine Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit um 17 bis 20 Prozent zu gewährleisten. Dadurch müssen nicht weniger als 85—90 Prozent des Zuwachses des nationalen Einkommens erzielt werden. In der Industrie, in der Landwirtschaft, im Bauwesen und im Eisenbahnverkehr muß gegenüber dem zehnten Fünfjahresplan höhere Tempos der Steigerung der Arbeitsproduktivität gewährleistet werden.

Zuwachs der Arbeitsproduktivität 1976—1980	(in Prozent)	1981—1985 nach dem Entwurf der Hauptrichtungen
In der Industrie	17	23—25
In der Landwirtschaft (gesellschaftliche Produktion; in Jahresdurchschnittlicher Berechnung gegenüber dem vorigen Planjahr fünf)	15	22—24
im Bauwesen	11	15—17
im Eisenbahnverkehr	0,5	10—12

Es ist notwendig, in allen Zweigen Bedingungen für hochproduktive Arbeit zu schaffen, die komplexe Mechanisierung und Automatisierung größtmöglich zu beschleunigen, die Organisationsform der Arbeitsorganisation beharrlich einzuführen, die Normung zu vervollkommen, die stimulierende Rolle der Arbeitslöhne zu verstärken. Es gilt, die Sache so zu organisieren, daß ein Produktionszuwachs in den bestehenden Betrieben bei stabiler oder sogar geringerer Beschäftigtenzahl erzielt wird. Es gilt auch, die Aufmerksamkeit auf die rationellere Nutzung der Arbeit in der Nichtproduktionsphase zu lenken.

Wie im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU hervorgehoben wurde, gewinnen die Reduzierung der Metallintensität der Erzeugnisse, der wirtschaftliche Verbrauch von Roh- und Brennstoffen, von Energie, Metallen, Zement, Mineraldüngern und anderen Materialien im bevorstehenden Zeitraum eine wichtige Bedeutung in unserem wirtschaftlichen Aufbau. Man darf nicht übersehen, daß die Erhaltung und um so mehr die Vergrößerung des Volumens der zu gewinnenden Roh-, Brennstoff- und energetischen Ressourcen immer teurer wird. Zur Deckung des Bedarfs daran muß man in weniger erschlossene und schwer zugängliche Regionen des Nordens und Ostens vordringen. Der Nutzen jeder gesparten Tonne Erdöl, Kohle und Metall wird immer gewichtiger, der Schaden durch ihren unrationellen Einsatz immer spürbarer. Wir aber verhalten uns bis jetzt nicht immer wirtschaftlich zu den materialien Gütern und lassen große Verluste zu.

Im bevorstehenden Planjahr fünf gilt es, hier eine grundsätzliche Besserung anzustreben. Es wird eine straffe Begrenzung des Verbrauchs aller Ressourcen eingeführt. Für jedes Ministerium, jede Unionsrepublik und jeden Betrieb werden Aufgaben in ihrer Einsparung festgelegt. Es ist notwendig, während des neuen Planjahr fünf die Einsparung von 160—170 Millionen Tonnen bedingten Brennstoffs in der Volkswirtschaft zu sichern. Vorgemerkt ist, im Maschinenbau und in der metallverarbeitenden Industrie den spezifischen Verbrauch von Eisenwalzgut um mindestens 18 bis 20 Prozent, von Stahlrohren um 10 bis 12 Prozent, von Buntmetallwalzgut um 9 bis 11 Prozent zu reduzieren. Festgelegt werden Aufgaben in der Spargung von Holz, Zement und anderen Materialien.

Besonders wichtig ist es, Fragen schneller zu entscheiden, die mit der Verbesserung der Wertung von Aiteisen verbunden sind. Im Zusammenhang damit wird der Bau kleiner Hüttenwerke, die Metallabfälle verwerten, in Regionen vorgemerkt, wo Aiteisen entsteht. Die Ministerien und Ämter, Betriebe und Organisationen haben die vorgemerkten Auflagen in der Spargung von Brenn- und Rohstoffen sowie Materialien, Finanz- und Arbeitskräfteressourcen als Mindestmaß und für sie verbindlich zu betrachten. Auf allen Wirtschaftsebenen, in allen Zweigen ist ein Komplex von Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen, einschließlich Einsatz moderner Technik, abfallarmer und abfallloser Technologie, Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen, zu erarbeiten und zu realisieren. Bei unserem Maßstab der Produktion ist das nicht nur eine große Reserve für die Spargung von gesellschaftlicher Arbeit und Naturschätzen, sondern auch eine unerläßliche Bedingung für die Bilanziertheit der Produktion materieller Ressourcen und des Bedarfs daran.

Ein Schlüsselaufgabe des elften Fünfjahresplans ist die bessere und effektivere Nutzung der Produktionsgrundfonds. Sie wachsen in schnellem Tempo, doch den erforderlichen Nutzen erzielen wir in vielen Fällen nicht. Die funktionierenden Ausrüstungen werden oft nicht voll ausgelastet. Im Maschinenbau beträgt der Schichtkoeffizient der spanabhebenden Ausrüstungen 1,35. Zu langsam werden die Grundfonds in den bestehenden Betrieben erneuert, dazu unterscheiden sich oftmals die neu eingeführten Ausrüstungen ihren Kenndaten nach nur wenig von den in Nutzung befindlichen, dabei kosten sie aber viel mehr.

Mangelhaft genutzt werden die Grundfonds in vielen Kolchosen und Sowchosen. Die Technik versagt nicht selten wegen ihres schlecht organisierten Einsatzes und wird vor Ablauf der normativen Nutzungsdauer ausgedient.

Negativ wirkt auf die Fondseffektivität und auf andere ökonomische Kennzahlen die Hinauszögerung der Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten.

Wichtige Fortschritte müssen wir in der Steigerung der Investitionseffektivität anstreben. Es gilt, den für das Planjahr fünf vorgemerkten Zuwachs des Nationaleinkommens bei einem gegenüber den vorigen fünf Jahren geringeren absoluten und relativen Investitionszuwachs zu sichern. Es ist notwendig, die Richtlinien der Zentralkomitees der Partei und die Weisungen Leonid Iljitsch Breschnevs energischer ins Leben umzusetzen, die Zersplitterung der Investitionen entschieden zu bekämpfen, sie auf die wichtigsten Abschnitte der Industrie- und Agrarproduktion, auf die Anlaufobjekte, auf Reduzierung der Fristen des Baus neuer Objekte zu konzentrieren.

Etwas mehr über die Investitionen, die für die Rekonstruktion und technische Neuausrüstung der bestehenden Betriebe bewilligt werden. Die für diese Zwecke bereitgestellten Mittel fließen im Durchschnitt dreimal schneller zu rück als die für die Schaffung ähnlicher Produktionskapazitäten bewilligten bei Neubau, dabei ist der Arbeitskräftebedarf geringer. Hier kommt es darauf an, mehr Mittel für die Rekonstruktion bereitzustellen und ihren Anteil am Gesamtumfang der Investitionen bedeutend zu vergrößern. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, die Ministerien und Ämter, die Ministerie der Unionsrepubliken müssen diese Fragen bei der Erarbeitung der Auflagen des Fünfjahresplans noch und nochmals sorgfältig behandeln.

Eine effektive Ökonomik — das ist sowohl die hohe Qualität der Erzeugnisse als auch die Verbesserung ihrer Gebrauchswerte und technischen ökonomischen Eigenschaften. In den letzten Jahren zeichneten sich hier bestimmte Fortschritte ab, doch wir können uns damit nicht zufriedengeben. Man muß die Qualität aller Arten der Industrie- und Agrarerzeugnisse verbessern, das Sortiment der Erzeugnisse gemäß den gegenwärtigen Forderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den gewachsenen Bedürfnissen der Bevölkerung ständig erweitern und erneuern. Eine wesentliche Rolle hat die Einführung komplexer Systeme der Qualitätssteuerung der Erzeugnisse, der Verbesserung der Standards und technischen Vorschriften für die Fertigerzeugnisse, Kompletierungsteile, Materialien und Rohstoffe zu spielen.

Die Partei verbindet die Wendung zur Effektivität und Qualität organisch mit der Arbeit zur Vervollkommnung der Produktion auf der Basis der modernen Wissenschaft und Technik. Im elften Planjahr fünf wird die Aufgabe gestellt, die technische Neuausrüstung der Produktion zu beschleunigen, den Kurs auf die schnellste Schaffung und allgemeine Einführung prinzipiell neuer Technik und Materialien, die weitgehende Anwendung hochproduktiver energie- und materialsparender Technologie durchzuführen.

Das Tempo der Erneuerung der Technik wird auf etwa das 1,5fache anwachsen. Dabei darf es nicht dazu kommen, daß die Betriebe konstruktiv veraltete Erzeugnisse liefern, deren Einsatz keine spürbare Erhöhung der Arbeitsproduktivität ergibt. Es gilt, das System der Bewertung des technischen Niveaus der Maschinen und Ausrüstungen zu erheben. Zur rechtzeitigen Einstellung der Produktion veralteter Ausrüstungen sollten vielleicht äußerste Termini

der Produktion solcher Ausrüstungen festgesetzt und wirksamere Sanktionen für die Herstellung veralteter Modelle eingeführt werden. In der Entwicklung der gegenwärtigen Produktion wird die Rolle der Wissenschaft noch mehr anwachsen. Der Entwurf der Hauptrichtungen stellt die Aufgabe, die Effektivität der wissenschaftlichen Forschungen zu steigern, die Zeit der Einführung der Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik in die Produktion bedeutend zu verkürzen, die Verbindung fundamentaler und angewandter Forschungen mit der Produktion zu vertiefen. Es ist die Pflicht der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, des Staatlichen Komitees der UdSSR für Wissenschaft und Technik, aller Ministerien und Äm-

ter, die für die Wissenschaft bereitgestellten Mittel rationell zu nutzen, diese auf vorrangige Richtungen zu konzentrieren, die Koordinierung der Tätigkeit der Forschungsinstitutionen zu vervollkommen und eine möglichst schnelle Auswertung der Forschungsergebnisse anzustreben. Es gilt, die Erarbeitung und Realisierung komplexer Zielprogramme zu erweitern. Solch ein Herangehen wird es ermöglichen, die Bemühungen der Wissenschaftler, Produktionsarbeiter, Mitarbeiter der Planungsorgane und Ministerien zur Lösung der wichtigsten wissenschaftlichen und technischen Probleme zu vereinen. Eine weitere Entwicklung wird solch eine wirksame Form der Vereinigung von Wissenschaft und Produktion erfahren wie die wissenschaftlichen Produktionsvereinigungen. Jede davon muß zu einem Großzentrum der Entwicklung und Herstellung neuer hochwertiger Erzeugnisse der Vervollkommnung der Technologie und der Produktionsorganisation werden.

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

ter, die für die Wissenschaft bereitgestellten Mittel rationell zu nutzen, diese auf vorrangige Richtungen zu konzentrieren, die Koordinierung der Tätigkeit der Forschungsinstitutionen zu vervollkommen und eine möglichst schnelle Auswertung der Forschungsergebnisse anzustreben. Es gilt, die Erarbeitung und Realisierung komplexer Zielprogramme zu erweitern. Solch ein Herangehen wird es ermöglichen, die Bemühungen der Wissenschaftler, Produktionsarbeiter, Mitarbeiter der Planungsorgane und Ministerien zur Lösung der wichtigsten wissenschaftlichen und technischen Probleme zu vereinen. Eine weitere Entwicklung wird solch eine wirksame Form der Vereinigung von Wissenschaft und Produktion erfahren wie die wissenschaftlichen Produktionsvereinigungen. Jede davon muß zu einem Großzentrum der Entwicklung und Herstellung neuer hochwertiger Erzeugnisse der Vervollkommnung der Technologie und der Produktionsorganisation werden.

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Umfangreich und kompliziert sind die Aufgaben in der Steigerung der Effektivität und Qualität; doch wir sind überzeugt, daß sie bei der beharrlichen und zielstrebigsten Arbeit der Wirtschaftsorgane, der Parteiorganisationen, der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol und der Werkskollektive erfolgreich erfüllt sein werden! (Beifall).

Maßeinheit	1980	1985	Zuwachs in den Jahren 1981—1985 in Prozent	
Elektroenergie	Mrd. kWh	1 295	1 650—1 600	20—24
Erdöl (einschließlich Gaskondensat)	Mio t	603	620—645	3—7
Gas	Mrd. m ³	4,7	600—640	38—47
Kohle	Mio t	16,4	770—800	7—12
Fertigwalzgut aus Eisenmetallen	Mrd. Rbl.	103	117—120	14—17
Maschinenbauproduktion und Metallverarbeitung	Mrd. Rbl.	179	250	mindestens auf das 1,4fache
Mineraldünger: In Bezugseinheiten umgerechnet in 100 Prozent	Mio t	104	150—155	44—49
Nährstoffe	Mio t	24,8	36—37	45—49
Kunstharze und Plaste	Mio t	3,64	6—6,25	65—72
Chemiefasern und -fäden	Tsd. t	1 176	1 600	36
Zement (ohne Produktion der zwischenwirtschaftlichen Organisationen)	Mio t	124	140—142	13—15

Die Entwicklung des Wirtschaftspotentials des Landes wird vielfach durch den Stand der Mineral- und Rohstoffvorräte bestimmt. Im neuen Planjahr fünf sollen die Schürfarbeiten noch breiter und beharrlicher durchgeführt werden. Wie groß unsere Naturschätze auch sind, ist es unsere Pflicht, stets nach rationellsten Wegen ihrer Gewinnung und wirtschaftlichen Nutzung zu suchen.

Das elfte Planjahr fünf wird die erste Etappe der Realisierung des energetischen Programms der UdSSR sein, das auf Initiative Leonid Iljitsch Breschnevs erarbeitet wird. Vorrangige Bedeutung wird darin der beschleunigten Entwicklung (vor allem in Westsibirien) der Gasindustrie beigemessen, die eine zuverlässige Rohstoffbasis besitzt. Der gesamte Zuwachs der Gasgewinnung soll im neuen Planjahr fünf gerade auf Kosten Westsibiriens erzielt werden.

Große und komplizierte Aufgaben haben im elften Planjahr fünf die Werksstätten der Erdölindustrie zu erfüllen.

Der Zuwachs der Produktion der Elektroenergie wird im großen und ganzen durch Kernbrennstoffe, Wasserenergie und Kohlenutzung in den Ostgebieten des Landes erfolgen. In den Jahren 1981—1985 sollen in Kern- und Wasserkraftwerken über 70 Prozent des Zuwachses der Erzeugung von Elektroenergie und im europäischen Teil des Landes — fast der gesamte Zuwachs ihrer Produktion — erzielt werden. Der Bau von leistungsstarken Wärmekraftwerken ist auf der Basis billiger Kohlen zu verwirklichen, die in den Kohlenbeckens Kansk — Autschansk und Ekibastus im Tagebauverfahren gewonnen werden.

Es ist vorgesehen, in den nächsten Jahren mit der Realisierung einer grundsätzlich neuen Richtung in der zentralisierten Versorgung von Großstädten mit Wärme zu beginnen. Es geht um den Bau einiger leistungsstarker Kernkraftwerke für Wärmeversorgung, deren jedes eine Stadt mit vieltausendköpfiger Bevölkerung zuverlässig mit Wärme zu versorgen und dabei die Umwelt nicht zu verunreinigen vermag.

Für die Volkswirtschaft wird es von großer Wichtigkeit sein, wenn das Staatliche Plankomitee der UdSSR, die Akademie der Wissenschaften der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für Wissenschaft und Technik, das Ministerium für Kohlenindustrie, andere Ministerien und Ämter rechtzeitig und allseitig alle Fragen lösen, die mit der von Leonid Iljitsch Breschnev vorgebrachten Aufgabe zusammenhängen, die Produktion von flüssigem Brennstoff auf der Basis der Kohlen von Kansk — Autschansk zu organisieren. Wir müssen neue und effektive Energiequellen ermitteln und sie rationell nutzen.

Die weitere Vergrößerung der Produktion von Brennstoffen und Energie sowie die Vervollkommnung der Brennstoff- und Energiebilanz werden es ermöglichen, das Niveau der Elektrifizierung aller Zweige der Volkswirtschaft und des Dienstleistungsbereichs wesentlich zu erhöhen.

In der Entwicklung der Metallurgie zugleich mit der Vergrößerung der Produktion von Metall soll der Kurs auf die grundsätzliche Verbesserung der Qualität des Metalls, die Vergrößerung der effektiven Arten von Metallergüssen noch verschiedener gesteuert werden. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, die Verringerung des Verbrauchs der Endproduktion in der Industrie und im Bauwesen zu sichern. Diese Aufgabe wird durch Verbesserung der Qualität und Erweiterung des Walzsortiments, die Vergrößerung der Zahl von Profilen gelöst werden, die die minimalste Verarbeitung durch Konsumenten erfordert. Wesentlich ansteigen soll die Produktion von Metallpulver, dessen Verwertung der Volkswirtschaft einen großen Nutzeffekt bringen wird.

Diese Maßnahmen sowie die Vervollkommnung der Maschinenkonstruktionen und der Metallbearbeitung, die größere Verwendung chemischer und anderer Verkleidungsmaterialien werden es ermöglichen, im Jahre 1985 im Maschinenbau acht Millionen Tonnen und im Bauwesen zwei Millionen Tonnen Eisenwalzgut zu erreichen.

Um die Erhöhung der Qualität von Metallergüssen zu sichern, gilt es, die Arbeit zur gründlichen technischen Umrüstung der Hüttenbetriebe, zur Einführung fortschrittlicher technologischer Prozesse fortzusetzen.

Die Erhöhung der Qualität der Metallergüsse

Maßeinheit	Jahresdurchschnittliche Produktion in den Jahren 1976—1980	Jahresdurchschnittliche Produktion in den Jahren 1981—1985	Zuwachs der Jahresdurchschnittlichen Produktion in den Jahren 1981—1985 (in Prozent)	
Getreide	Mio t	205,0	238—243	16—19
Zuckerrüben	—	88,4	100—103	13—16
Sonnenblumen	—	5,32	6,8	28
Rohbaumwolle	—	8,9	9,2—9,3	3—4
Fleisch (Schlachtweg)	—	14,8	17—17,5	15—18
Milch	—	92,6	97—99	5—7
Eier	Mrd. St.	63,1	72	14
Gemüse	Mio t	26,0	29,4	13
Obst und Beeren	—	9,4	11,5	22
Wolle	Tsd. t	460	470—480	2—4

Die Aufgaben zur Vergrößerung der Produktion in der Landwirtschaft sind sehr angespannt. Um sie zu erfüllen, gilt es, die Nutzung der bewilligten Ressourcen wesentlich zu verbessern, ein weiteres Wachstum und eine Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion zu steigern.

Die wichtigsten Aufgaben sind die Vergrößerung

nisse ist ein Teil des größeren Problems der grundsätzlichen Wandlungen auf dem Gebiet der Verkleidungsmaterialien. In ihrer Bilanz wird der Anteil von Aluminium und anderen Buntmetallen und Präzisionslegierungen ansteigen. Eine Weiterentwicklung wird die Produktion von Halbleitern, Reinst- und anderen Materialien mit höheren Kennwerten erfahren. Ansteigen wird die Fertigung von Platten, geformten Holzkonstruktionen, Holzplatten, Karton und anderen Arten der chemischen, der Holzverarbeitungs-, der Zellstoff- und Papierindustrie.

Die technische Umrüstung der Volkswirtschaft, ihre Überführung auf intensiven Entwicklungsweg stellen dem Maschinenbau sehr ernste Aufgaben. Laut Entwurf der Hauptrichtungen ist es vorgesehen, im elften Planjahr fünf die Produktion dieses Zweiges auf mindestens das 1,4fache zu vergrößern. Zunehmen wird der Produktionsausstoß im Energie-, Schwer-, Transport-, Chemie-, Petrochemie-, Land- und Werkzeugmaschinenbau, im Gerätebau, in der elektrotechnischen Industrie, im Maschinenbau für die Leicht- und Lebensmittelindustrie.

Die Effektivität des Maschinenbaus selbst wird durch Vervollkommnung seiner Technologie, Vertiefung der Spezialisierung, Verbesserung der Struktur des Parks der metallbearbeitenden Ausrüstungen ansteigen. Es gilt, die Aufmerksamkeit zur Entwicklung und Konzentration der Produktion von allgemeinen Maschinenbauerzeugnissen zu verstärken.

Aber hauptsächlich kommt es natürlich darauf an, die Qualität der Maschinenbauerzeugnisse zu verbessern und sie zu erneuern. Der Bedarf an Maschinen und Ausrüstungen zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktion muß in allen Volkswirtschaftszweigen besser gedeckt werden.

Wesentlich erweitern wird sich die Produktion von elektronischen Kleinsteuergeräten als Bestandteil der technologischen Hauptausrüstungen, von Geräten, verschiedenen Steuerungs- und Kontrollsystemen und -mitteln. Die Einzelkomponenten der Aggregate und Anlagen werden ansteigen, ihre Betriebszeit, Funktionsumfang und Zuverlässigkeit wird sich erhöhen. Es sollen mehr automatische Manipulatoren (Inkluderroboter) gebaut werden.

Im elften Planjahr fünf soll ein Fortschritt in der technischen Umrüstung der Leicht-, der Gas-, der Leicht- und Lebensmittelindustrie und anderer Branchen erreicht werden. Die Schaffung von maschinensystemen für die Komplexmechanisierung der Bau- und Metallbearbeitenden wird im großen und ganzen abgeschlossen werden. Erweitert wird sich die Konstruktion der Technik, die zum System von Maschinen für die Landwirtschaft gehört.

Es wird vorgemerkt, die Entwicklung und Herstellung von leistungsstarken Maschinen zu beschleunigen, die die grundsätzliche Spargung von Kohlen- und Brennstoffvorräten bzw. Energiequellen sichern. Um die sekundären Energiequellen in der Metallurgie, Chemie und anderen Zweigen besser zu nutzen, soll die Herstellung von Kessel für Abwärmenutzung auf das 1,4fache vergrößert werden. Auf das 1,4fache wird der Bau von Krautwagen mit Dieselmotoren ansteigen, was eine Menge Brennstoff sparen werden wird.

Vom Maschinenbau sprechend, möchte ich auf eine weitere Frage eingehen. Dieser Zweig ist berufen, nicht nur moderne Technik zu bauen, sondern auch ihren effektiven Betrieb durch den Konsumenten zu fördern. Dafür ist es notwendig, daß die Maschinenbaubetriebe an der Montage komplizierter Ausrüstungen, im Bauprozess aktiv teilnehmen; es gilt, Maßnahmen zur durchgreifenden Verbesserung ihrer Wartung und ihrer zentralisierten Reparatur, zur besseren Deckung des Bedarfs der Betriebe, Kolchos und Sowchosa an Ersatzteilen einzuleiten.

Im neuen Planjahr fünf soll die Arbeit zur zusammenhängenden und bilanziereten Entwicklung der Zweige fortgesetzt werden, die einen einheitlichen Agrar-industriekomplex bilden. Für dessen Entwicklung und Vervollkommnung wird nahezu ein Drittel aller Investitionen für die Volkswirtschaft bewilligt, der größte Teil — direkt für den Aufstieg der Agrarproduktion, was von der großen Bedeutung dieses Sektors der Ökonomik für die Lösung des Lebensmittelproblems diktiert wird.

Im elften Planjahr fünf wird das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion in folgenden Höhen vorgemerkt:

(Fortsetzung S. 4)

XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Referat des Genossen N. A. TICHONOW

(Fortsetzung)

Der Zuwachs der Agrarproduktion pro Kopf der Bevölkerung muß doppelt so hoch sein als im vorigen Planjahr. Um das zu erzielen, gilt es, den Boden besser zu nutzen, das Niveau der Spezialisierung und Konzentration der Agrarproduktion zu erhöhen, die materiell-technische Basis der Landwirtschaft weiter zu festigen, sie auf industrielle Grundlage und fortschrittliche Technologie überzuführen. Es ist notwendig, das Mechanisierungsniveau der Landwirtschaftsarbeit, in erster Linie in Tierzucht, zu heben. Der Energieverbrauch je Arbeiter soll in Kolchosen und Sowchosen im Planjahr fünf auf das 1,5fache und die Fondsausstattung auf das 1,4fache ansteigen. Die Lieferungen neuer Technik werden zunehmen. Die Versorgung der Kolchosen und Sowchosen mit leistungsstarken Traktoren und Kraftwagen wird wesentlich verbessert werden. Im neuen Planjahr fünf gilt es, die Qualität der Landtechnik zu verbessern, die jetzt oft beanstandet wird, es ist zu erzielen, daß sie den höchsten Anforderungen entspricht.

Unsere Industrie beschleunigt konsequent die Produktion und Lieferung von Mineraldüngern und chemischen Pflanzenschutzmitteln an die Kolchosen und Sowchosen. Im elften Planjahr fünf soll die Produktion von Mineraldüngern auf das 1,5fache ansteigen. Die Mitarbeiter der chemischen Industrie müssen dafür sorgen, daß mehr konzentrierte und Kombinationsdünger produziert werden. Zugleich ist es notwendig, die Praxis der Nutzung und Verteilung der Mineraldünger zu verbessern. Hauptsache ist dabei, den größten Effekt zu gewährleisten und zu erreichen, daß die Agrarbetriebe, die mehr Mineraldünger erhalten, die Produktion und den Verkauf der Agrarerzeugnisse dementsprechend vergrößern. Das Staatliche Plankomitee, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen diese Frage durcharbeiten und deren richtige Lösung, ausgehend von den allgemeinen staatlichen Interessen, finden.

Richtig wäre es, wenn auch bei der Nutzung der Mittel für Melioration. Von der Futterbasis für die Tierhaltung sprechend, muß man die große Bedeutung einer effektiveren Nutzung der Futterkornressourcen betonen. Im elften Planjahr fünf wird vorgesehen, die Bilanziertheit des Futters nach Eiweiß und anderen Nährstoffen zu verbessern. Das soll durch das rasche Anwachsen der Produktion von Körnerleguminosen und anderen Kulturen mit hohem Eiweißgehalt, der Ergebnisse der mikrobiologischen Synthese, durch die Beseitigung der Verluste an Nährstoffen im Futter und durch die Entwicklung der futterproduzierenden Industrie erreicht werden.

Besonders möchte ich auf das Problem der gesicherten Aufbewahrung der Agrarerzeugnisse eingehen. Bis jetzt gibt es auf dem ganzen Weg von Produktion zu Konsumtion Verluste an Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch und Milch. Es gehen auch nicht wenig Mineraldünger- und Futtermittel verloren. Für die Verbesserung der Bedingungen der Aufbewahrung von Erzeugnissen und Reduzierung ihrer Verluste sind im neuen Planjahr fünf 15 Milliarden Rubel Investitionen vorgemerkt, das ist auf das 1,6fache mehr als im vorigen. Diese Mittel sollen für die Errichtung von Getreidespelichern, Kühlanlagen, für Gemüse-, Futtermittel- und andere Bauten verausgabt werden. Doch der Erfolg beim Bekämpfen der Verluste hängt im großen Maße von der Arbeitsorganisation, vom bewußten, sorgsam Verhalten zu den Arbeitsergebnissen an, und daran müssen wir in erster Linie denken.

Beim Aufstieg der Landwirtschaft wird der Wirtschaft große Bedeutung beigemessen. Die Anstrengungen der Wissenschaftler müssen auf die allseitige Steigerung der Fruchtbarkeit des Bodens, seiner Ertragsfähigkeit, auf die Verbesserung der Saatzeit gerichtet sein. Man muß neue hochproduktive Sorten von Getreidekulturen, Baumwolle, Zuckerrüben, Sonnenblumen schaffen und diese schneller auf Feld bringen, die Selektionsarbeit zur Verbesserung der Zucht- und Produktivitätseigenschaften der Tiere vervollkommen.

Das Produktionspotential unserer Landwirtschaft ist in einem Riesenausmaß angewachsen. Und gegenwärtig ist es besonders wichtig, damit haushälterisch umzugehen, einen maximalen Nutzeffekt der Mittel zu gewährleisten, die wir in die Entwicklung des agrarindustriellen Komplexes investieren. In erster Linie wird das durch die Organisiertheit, Initiative, verantwortungsvolle Einstellung aller Werktätigen der Landwirtschaft sowie aller Mitarbeiter der Zwischenbranchen zur Sache bestimmt, die sich mit der Aufbewahrung, Beförderung und Verarbeitung der Agrarerzeugnisse befassen und sie den Verbrauchern zuführen. Und natürlich hängt sehr vieles von unseren Maschinenbauern ab, die berufen sind, alle Zweige des agrarindustriellen Komplexes mit hochproduktiver Technik zu versorgen.

Nicht vergessen darf man auch eine solche Reserve der Vergrößerung von Fleisch, Milch, Kartoffeln und anderen Produkten, wie die persönliche Hilfwirtschaft der Bürger und die Hilfwirtschaften der Betriebe und Anstalten.

Im elften Planjahr fünf sollen die Zweige der Produktionsinfrastruktur weiter entwickelt werden. Es ist eine Aufgabe von erstrangiger Bedeutung, den jetzigen Rückstand des Eisenbahnverkehrs gegenüber den Bedürfnissen der Volkswirtschaft zu überwinden. Im Entwurf der Hauptrichtungen ist vorgesehen, die materialtechnische Basis des Eisenbahnverkehrs wesentlich zu festigen. Die Investitionen für diese Zwecke erhöhen sich auf mehr als das 1,3fache. Der Elektro- und Diesellokpark wird sich auch vergrößern. Eine breite Entwicklung wird die Container- und Paketbeförderung erfahren, deren Umfang in den 80er Jahren auf das Dreifache anwachsen soll.

Das Staatliche Plankomitee, das Staatliche Komitee für materialtechnische Versorgung, das Ministerium für Verkehrswesen, die Ministerien und Ämter müssen die Leitung der Transportprozesse ernstlich verbessern, dabei die Verkürzung ihrer mittleren Wege und die Beseitigung des unrationellen Güterstroms anstreben.

Das Ministerium für Verkehrswesen muß das Organisationsniveau der Betriebsarbeit entscheidend erhöhen, die komplexe Mechanisierung der Verladungs- und Reparaturoperationen beharrlich durchführen, die Geschwindigkeit auf den Eisenbahnen steigern und die ununterbrochene Zuführung der Güter an die Konsumenten gewährleisten.

Für alle Transportträger soll eine Reihe von Personen und Güterbeförderungslinien eröffnet werden. Es wird vorgemerkt, fast 12 000 Kilometer Leitungen für Erdölprodukte zu verlegen — auf das 5fache mehr als im zehnten Planjahr.

fünft in Betrieb genommen wurden. Die Schifffahrt im Westraum der Arktis wird bis zur Wilkizki-Straße das ganze Jahr hindurch andauern.

Die Rolle des Kraftverkehrs und der Binnenschifffahrt in der Güter- und Personenbeförderung wird steigen. Der Bau von Straßen mit fester Decke wird fortgesetzt werden, in erster Linie in Sibirien, im Fernen Osten sowie in der Nichtschwarzerdezone der RSFSR. Es ist vorgesehen, in den Gebieten Sibiriens und des Fernen Ostens die Hafenbetriebe der Binnenschifffahrt zu verstärken. Diese Gebiete werden fast die Hälfte aller Investitionen erhalten, die man für diese Zwecke bewilligt. Dadurch werden die intensiv zu erschließenden Gebiete feste Verkehrsverbindungen über die Meere der Arktis, über die in Betrieb genommenen Abschnitte der Baikäl-Amur-Magistrale sowie über die sibirischen Flüsse haben. (Beifall).

Die Luftverkehrsbetriebe werden durch neue wirtschaftlich vorteilhafte und komfortable Flugzeuge aufgefüllt werden. Das Netz der Flughäfen an den Haupt- und Lokallinien wird sich erweitern, ihre Ausstattung mit Mitteln der Mechanisierung und Automatisierung der Beförderungsprozesse sowie der Flugzeugwartung wird sich verbessern.

Es werden Maßnahmen ergriffen, die Koordinierung der Arbeit aller Transportarten, ihr Zusammenwirken mit den anderen Branchen der Volkswirtschaft zu verbessern.

Große Aufgaben werden in der Entwicklung des Nachrichtenwesens, in der besseren Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an ihren Diensten gestellt. Die Zahl der Telefonanschlüsse unter der Bevölkerung wird auf das 1,4fache anwachsen.

Die Steigerung des ökonomischen Potentials des Landes hängt in entscheidendem Maß vom Zustand des Investitionsbaus ab. Das Zentralkomitee der Partei und die Regierung schenken der Verbesserung der Sachlage in dieser Branche der Volkswirtschaft höchste Aufmerksamkeit. Im neuen Planjahr fünf werden an die Bauarbeiter und Projektanten hohe Anforderungen gestellt. Es ist ihre Pflicht, hochwertig, effektiv und schnell zu projektieren und zu bauen, es zu erzielen, daß jedes Objekt termingerecht in Nutzung genommen werde und in jeder Hinsicht modern sei.

Man muß noch beharrlicher gegen die Ablenkung der materiellen- und Arbeitsressourcen von den wichtigsten Bauvorhaben der Volkswirtschaft, gegen die Verschleppung der Bauterminen kämpfen, die Tendenz der Reduzierung der Zahl von Objekten, die zu gleicher Zeit gebaut werden, weiterentwickeln.

Im Jahre 1980 gelang es, das Wachstum der unvollendeten Produktion einzustellen und für 1983 steht die Aufgabe, ihren Umfang auf ein normales Niveau zu bringen. Das Staatliche Plankomitee, die Ministerien und Ämter, die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen bei der Argumentierung jedes neuen Bauvorhabens mehr Konsequenz offenbaren, sich strikt von den gesamtstaatlichen Interessen leiten lassen. Man muß entschiedenen Schluß machen mit der Praxis, wenn Kapitalinvestitionen und materielle Ressourcen jeweiligen Gebieten nur deshalb zugewiesen werden, weil dort bereits solide Bauorganisationen vorhanden sind. Mehr noch, das Netz dieser Organisationen und Basen der Bauindustrie muß durch die sich erweiternde Geographie unserer Neubauten bestimmt werden.

Die Ministerien müssen Sorge tragen für die Festigung der Kapazitäten der territorialen Bau- und Montageorganisationen in den Gebieten der Konzentration der Bauarbeiten, für die Entwicklung und bessere Nutzung der mobilen Bauabteilungen, überall progressive Formen der Bauproduktion einführen. Die Bemühungen um die Steigerung des Niveaus ihrer Industrialisierung dürfen nicht geschwächt werden.

Die Partei- und Sowjetorgane, die Komitees für Volkskontrolle müssen die Fragen des Baus ständig unter ihrer Kontrolle halten, entscheiden Fälle von Lokalpatriotismus und Ressortgeist, Zersplitterung der Mittel unterbinden, die Verantwortlichkeit der Wirtschaftsführer für die termingerechte Übergabe der Objekte und ihre Qualität steigern.

Im neuen Planjahr fünf und in der weiteren Perspektive wird die Arbeit zur Vervollkommenheit der Verteilung der Produktivkräfte sowohl in den bereits herausgebildeten als auch in den neuen Regionen fortgesetzt werden. Es wird vorgemerkt, ihre Komplexentwicklung und Spezialisierung zu verstärken, Maßnahmen zur Rationalisierung der wirtschaftlichen Wechselbeziehungen einzuleiten. Planmäßig und in beschleunigtem Tempo werden die Naturreichtümer der östlichen und nördlichen Gebiete des Landes

III. Entwicklung der Außenwirtschaftsbeziehungen

Genossen!

Die Entwicklung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen mit dem Ausland, die Nutzung der Möglichkeiten der gegenseitig vorteilhaften Arbeitsintegration sind eine wichtige Richtung in der Tätigkeit des Sowjetstaates.

Selbstverständlich stand und steht im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten. Die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen zu den Bruderländern werden auf der festen Grundlage der gemeinsamen Interessen gestaltet, tragen tiefen und allseitigen Charakter. Erfolgreich funktionierten solche großen Integrationsobjekte wie die Erdölleitung „Drushba“, das Energiesystem „Mir“, die Gasleitungen „Bratstwo“ und „Sojus“. Bereits in diesen Beziehungen widerspiegelt sich das Wesen der Wirtschaftsbeziehungen neuen Typs als der Beziehungen der brüderlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe. Wir werden auch weiterhin die Koordinierung unserer Volkswirtschaftsplanung mit anderen RGW-Ländern vervollständigen, und die sozialistische Wirtschaftsintegration vertiefen. Darin sehen wir ein wichtiges Mittel zur Festigung der Positionen des Sozialismus in der Weltökonomik, zum Schutz der sozialistischen Länder vor dem Einfluß ungünstiger Tendenzen, die sich in der kapitalistischen Weltwirtschaft offenbaren. Der Umfang des gegenseitigen Handels der UdSSR mit den RGW-Ländern wird bedeutend steigen.

Unsere ökonomische Zusammenarbeit mit ihnen ist auf die Lösung solcher wichtiger Probleme konzentriert wie Entwicklung der Energietechnik, Versorgung mit Brennstoffen und Rohstoffen und deren rationeller Verbrauch; Erhöhung des technischen Entwicklungsstands des Maschinenbaus, Ausbau der Kooperation in der Herstellung moderner Arten von Maschinen und Ausrüstungen; Berek-

nungsbarm gemacht werden. Diese Gebiete gewinnen, wie schon erwähnt, immer größere Bedeutung in der Versorgung des Landes mit Brennstoffen, Energie und Mineralrohstoffen.

Der Westsibirische, der Sajaner, Angarajenissej, Timano-Petschora, der Südjakische, der Südatdshikische Territorialkomplex, Pawlodar-Ekibastus und andere werden ihre weitere Entwicklung erfahren. Ihre Gestaltung tritt in eine neue Etappe, die durch die Entstehung und Entwicklung eines ganzen Komplexes von Industriezweigen sowie der Hilfsproduktionsbetriebe charakterisiert wird. So wird die Inbetriebnahme der ersten Kapazitäten im Tobolsker und im Tomsker Werk in Westsibirien den Grundstein zur Schaffung der weitestgrößten petrochemischen Basis legen. In diesem Gebiet wird der Bau von Werken zur Herstellung von Ausrüstungen für die Erdöl-, die Gas- und die Chemieindustrie und andere Objekte vorgemerkt. Die Errichtung von Betrieben für die bessere Nutzung von Begleitgas in dieser Gegend wird es ermöglichen, seinen Verlust im Planjahr fünf auf etwa das 2,5fache zu verringern.

Zu einem Wendepunkt im wirtschaftlichen Schicksal der großen Region wird der Abschluß des Baus der Baikäl-Amur-Eisenbahnmagistrale werden. Unter Überwindung großer Schwierigkeiten vollbrachten die Erbauer der BAM ein großes und edles Werk, indem sie die Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans überboten, Hunderte Kilometer Gleise verlegten, neue Städte und Siedlungen, Dutzende Produktionsobjekte errichteten. Damit wurde eine gute Basis für die Lösung der nächsten Aufgabe — im neuen Planjahr fünf den Durchgangsverkehr auf der ganzen Strecke der Baikäl-Amur-Magistrale zu eröffnen — geschaffen. (Beifall).

Gestatten Sie mir, im Namen des Zentralkomitees der Partei und der Sowjetregierung den Bauarbeitern, Eisenbahnern, den Betriebskollektiven, unserem Komsomol, allen, die an diesem grandiosen Bau teilnehmen, unsere herzlichste Anerkennung zu äußern! (Beifall).

Für die aktive Einbeziehung der Naturressourcen der BAM-Zone in den wirtschaftlichen Umlauf wird man gewiß nicht nur ein Jahr benötigen. Aber schon jetzt muß das Staatliche Plankomitee der UdSSR zusammen mit den Ministerien und Ämtern, dem Ministerat der Russischen Föderation die Vorbereitung des umfassenden Programms der Nutzbarmachung der in der BAM-Zone befindlichen Vorkommen an Kokerkohle, an Eisenerz, Bunt- und seltenen Metallen sowie anderen Bodenschätzen, darunter des einmaligen Kupfervorkommens Udokan, der Waldressourcen des Transbaikaliens, Südjakutiens und des Fernen Ostens aktiv vorantreiben. Dieses Programm soll die Reihenfolge der Einbeziehung der Naturreichtümer der BAM-Zone in den Wirtschaftsverkehr begründen und festlegen, die Schaffung der rationalen Leitung der Entwicklung dieser Riesenregion und andere Fragen vorsehen. Mit einem Wort, wir müssen ein gut durchdachtes, präzises Aktionsprogramm besitzen, das gewährleisten wird, in kürzesten Fristen einen maximalen Rückfluß jener großen Mittel zu erzielen, die der Staat für den Bau der Eisenbahnmagistrale bereitgestellt hat.

Im neuen Planjahr fünf werden die Ökonomik und die Kultur aller Schwesterrepubliken ein weiteres Wachstum erfahren. Entsprechende Aufgaben für die Republiken sind im besonderen Abschnitt des Entwurfs der Hauptrichtungen vorgesehen. Ohne sie zu wiederholen, will ich nur betonen, daß diese Aufgaben auf dem Prinzip der Vereinigung der komplexen und proportionalen Entwicklung der Wirtschaft der Unionsrepubliken unter Ausnutzung der Vorteile der Arbeitsintegration im Unionsmaßstab beruhen. Die Erfüllung der vorgemerkten Aufgaben wird den Prozeß der allseitigen Entwicklung und Annäherung der Ökonomik der Unionsrepubliken im Rahmen des einheitlichen Volkswirtschaftskomplexes beschleunigen. Soich ein Herangehen entspricht vollkommen den Prinzipien der Leninischen Nationalitätenpolitik der Partei. (Beifall).

Somit steht uns im neuen Planjahr fünf bevor, eine große Arbeit zur weiteren Entwicklung aller Branchen der Volkswirtschaft und der Wirtschaftsgebiete zu leisten. Das Zentralkomitee der Partei und die Regierung zweifeln nicht daran, daß die Bergarbeiter, Hüttenwerker, Erdöl- und Gasgewinner, Maschinenbauer, die Werktätigen der Leicht- und Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft, die Bauleute, Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker — die Werktätigen aller Republiken, Regionen und Gebiete durch ihre schöpferische, selbstlose Arbeit die neuen schöpferischen Aufgaben erfolgreich lösen werden! (Anhaltender Beifall).

Die Linie auf die Schaffung effektiverer Organisationsstrukturen weiter fortsetzend, müssen wir beharrlich Maßnahmen zur Überwindung der amtlichen Getrenntheit, zur elastischeren Verknüpfung der territorialen und Zweig- und territorialen Grundsätzen bei der Lösung der Fragen effektiver Wirtschaftsführung, auf die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Sowjetmenschen zielen. Die Maßnahmen zur Erhöhung der Rolle der Sowjets im wirtschaftlichen Aufbau. Die Vollzugsorgane der Sowjets müssen die ihnen eingeräumten Rechte in vollem Maße wahrnehmen.

Das A und O in der Leitung ist die Planung der Volkswirtschaft. Das Leben diktiert die Notwendigkeit, die ganze Planarbeit auf ein qualitativ höheres Niveau zu heben, und das bezieht sich vor allem auf das Staatliche Plankomitee der UdSSR. Von ihm wird gegenwärtig wie nie zuvor gefordert, die Aufmerksamkeit auf die Lösung perspektivischer Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die optimalsten Zwischen- und territorialen Proportionen zu ermitteln. Unlängst faßten das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR den Beschluß über die Verbesserung der Arbeit des Staatlichen Plankomitees der UdSSR. Er bezweckt die Verstärkung des komplexen Herangehens an die Planung gegenseitig verbundener Volkswirtschaftszweige und Regionen des Landes, die Lösung wichtiger ökonomischer und sozialer Probleme. Auf dieser Grundlage gilt es, die Rolle des zentralen Planorgans in der Sicherung einer rationalen Nutzung der Arbeitskräfte, Materialwerte und Finanzmittel, in der Ermittlung der Prioritäten der Entwicklung der Branchen und Wirtschaftsgebiete, in der Vervollkommenheit der Proportionen der Volkswirtschaft, in der beschleunigten Realisierung der wissenschaftlich-technischen Erfindungen und Entwicklungen zu heben.

In der nächsten Zeit muß der vom Parteitag erarbeitete Kurs der sozialökonomischen Entwicklung des Landes in den ausführlichen und konkreten Aufgaben des Fünfjahresplans verkörpert werden. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, die Ministerien und Ämter, die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen bei der

den USA zusammenschürft oder stagniert. Das ist das Ergebnis der Politik der Vereinigten Staaten, die darauf zielt, den Handel zu verwerflichen politischen Zielen zu nutzen, die den Interessen der gleichberechtigten internationalen Zusammenarbeit fernliegen. Was die Sowjetunion betrifft, so sind wir bereit, auch mit den Vereinigten Staaten von Amerika Wirtschaftsbeziehungen auf gleichberechtigter und gegenseitig vorteilhafter Grundlage auszubauen.

Unsere außenwirtschaftliche Tätigkeit muß in einem noch höheren Maße zur Deckung des Bedarfs der Volkswirtschaft an Ausrüstungen, technologischen Prozessen, Rohstoffen und Materialien sowie der Nachfrage der Bevölkerung nach Massenbedarfsartikeln beitragen. Die

Plan- und Wirtschaftsorgane sind berufen, ständig an der Steigerung der Effektivität der Außenwirtschaftsbeziehungen im Interesse des Sparsens an Arbeitskräften und materiellen Ressourcen, der Beschleunigung des technischen Fortschritts und des Zeitgewinns hinzuwirken.

Die Linie der Sowjetunion auf weitgehende Entfaltung der internationalen ökonomischen Zusammenarbeit bleibt unverändert, denn das ist unser prinzipieller Kurs, der in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen die zielbewusste Ausrichtung der sowjetischen Außenpolitik auf die Erhaltung des Friedens, auf die Vertiefung der Entspannung und der gegenseitigen Verständigung zwischen den Völkern widerspiegelt. (Beifall).

IV. Niveau der Leitung und Wirtschaftsführung beharrlich erhöhen

Genossen!

In den letzten Jahren ist gemäß den Beschlüssen des XXV. Parteitags nicht wenig zur Vervollkommenheit des Wirtschaftsmechanismus, zur Verbesserung der Formen und Methoden der Leitung der Industrie, der Landwirtschaft, des Bauwesens geleistet worden. Es wird der Übergang zu zwei- bzw. dreistufigen Leitungssystemen auf der Grundlage der Schaffung von Industrie- und Produktionsvereinigungen vorangetrieben. Die Rechte und Funktionen der Ministerien wurden erweitert. Manche von ihnen wurden reorganisiert, und ausgehend von den Bedürfnissen der Volkswirtschaft wurden neue gebildet. Die Partei betrachtet die weitere Verbesserung der Leitung und des Wirtschaftsmechanismus als eine unerläßliche Bedingung für die Steigerung der gesellschaftlichen Produktion und Erhöhung ihrer Effektivität. Das Zentralkomitee der Partei und die Regierung haben einen Komplex von Maßnahmen zur Vervollkommenheit des Wirtschaftsmechanismus und zur Verstärkung seiner Wirkung auf die Steigerung der Effektivität und Qualität entwickelt. Es wird die Verbesserung der Planarbeit, die Intensivierung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der materiellen und moralischen Stimulierung vorgesehen.

Die Ministerien und Ämter, die Wirtschaftsführer müssen sich beharrlich einsetzen für die bestmögliche Realisierung der entwickelten Maßnahmen, für den erfolgreichen Übergang der Vereinigung und Betriebe zu neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung. Das erfordert große Arbeit auf allen Ebenen — im Staatlichen Plankomitee der UdSSR und in anderen zentralen Wirtschaftsorganen, in Ministerien und Ämtern, in den Vereinigungen selbst und in den Betrieben. Für Zögern und Passivität kann es in dieser Sache keine Rechtfertigung geben.

Die Praxis zeigt, daß noch nicht in allen Branchen in vollem Maße die Möglichkeiten zur Steigerung der Effektivität der Produktion durch die Verbesserung des Leitungssystems genutzt werden. Es gilt, die Grundsätze der Organisation und den Funktionsmechanismus der Vereinigungen aufmerksam zu analysieren und zu prüfen, ob auch allorts die erforderliche Konzentration und Spezialisierung der Produktion verwirklicht wird. Ob die Rechte und Pflichten zwischen den Vereinigungen und ihren Produktionsabteilungen auch begründet genug verteilt sind? Es ist klar, daß die Schmälerung der Rechte der einen und deren übermäßige Einräumung den anderen keinesfalls einer erfolgreichen Arbeit dient. So etwas kommt in der Praxis mitunter vor. Sich auf die gesammelten Erfahrungen stützend, müssen die erarbeiteten Generalschemas gemäß den Aufgaben des elften Planjahr fünf präzisiert werden. Alles, was das Wachstum hemmt, dem Fortschritt im Wege steht, muß beseitigt werden, und das Beste, vom Leben geprüfte, — grünes Licht bekommen. (Beifall).

Die Linie auf die Schaffung effektiverer Organisationsstrukturen weiter fortsetzend, müssen wir beharrlich Maßnahmen zur Überwindung der amtlichen Getrenntheit, zur elastischeren Verknüpfung der territorialen und Zweig- und territorialen Grundsätzen bei der Lösung der Fragen effektiver Wirtschaftsführung, auf die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Sowjetmenschen zielen. Die Maßnahmen zur Erhöhung der Rolle der Sowjets im wirtschaftlichen Aufbau. Die Vollzugsorgane der Sowjets müssen die ihnen eingeräumten Rechte in vollem Maße wahrnehmen.

Das A und O in der Leitung ist die Planung der Volkswirtschaft. Das Leben diktiert die Notwendigkeit, die ganze Planarbeit auf ein qualitativ höheres Niveau zu heben, und das bezieht sich vor allem auf das Staatliche Plankomitee der UdSSR. Von ihm wird gegenwärtig wie nie zuvor gefordert, die Aufmerksamkeit auf die Lösung perspektivischer Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die optimalsten Zwischen- und territorialen Proportionen zu ermitteln. Unlängst faßten das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR den Beschluß über die Verbesserung der Arbeit des Staatlichen Plankomitees der UdSSR. Er bezweckt die Verstärkung des komplexen Herangehens an die Planung gegenseitig verbundener Volkswirtschaftszweige und Regionen des Landes, die Lösung wichtiger ökonomischer und sozialer Probleme. Auf dieser Grundlage gilt es, die Rolle des zentralen Planorgans in der Sicherung einer rationalen Nutzung der Arbeitskräfte, Materialwerte und Finanzmittel, in der Ermittlung der Prioritäten der Entwicklung der Branchen und Wirtschaftsgebiete, in der Vervollkommenheit der Proportionen der Volkswirtschaft, in der beschleunigten Realisierung der wissenschaftlich-technischen Erfindungen und Entwicklungen zu heben.

In der nächsten Zeit muß der vom Parteitag erarbeitete Kurs der sozialökonomischen Entwicklung des Landes in den ausführlichen und konkreten Aufgaben des Fünfjahresplans verkörpert werden. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, die Ministerien und Ämter, die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen bei der

Durchführung dieser Arbeit die strengste und strikte Übereinstimmung der Kennziffern, die im Plan vorgemerkt werden, mit den Auflagen der Hauptrichtungen sichern, die unser Parteitag annehmen wird. Die Regierung sieht ihre Aufgabe in der strikten Realisierung dieser Forderung. (Beifall). Es gilt zu erreichen, daß der realistische, gut ausgewogene Plan zu einem festen Fundament der ganzen darauffolgenden Arbeit zur Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU wird.

Über die Erhöhung solcher Ausgewogenheit möchte ich besonders sprechen. Die auf jeweiligen Abschnitten der Volkswirtschaft entstehenden Disproportionen und Defizite fügen uns einen großen ökonomischen Schaden zu, erschweren den Kampf um Effektivität und Qualität. Der Bilanzierung in der Volkswirtschaft muß die Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlichen Begründung der Pläne, die größere Anwendung von Zielprogrammen, Bilanzmethoden der Planung, von progressiven Normativen in der Nutzung der Ressourcen dienen.

Die Bilanziertheit hängt in hohem Grad von der strikten Erfüllung des Plans der Herstellung und Lieferung von Produktion — termingerecht und in erforderlichem Sortiment — durch jede Vereinigung, jeden Betrieb, jede Branche ab. Dazu muß die Ordnung der Auswertung der Arbeit der Betriebe zur Erfüllung ihrer Vertragsverpflichtungen beitragen. Man wird die Ansprüche an die Wirtschaftsführer betriebs der Befolgung der Plan- und Vertragsdisziplin erhöhen.

Es gibt auch eine weitere große Reserve zur Überwindung oder jedenfalls zur Milderung des Defizits an einer Reihe von Ressourcen. Das ist die richtige Bewirtschaftung der Produktionsvorräte. Man darf sich nicht damit abfinden, daß viele Betriebe Überplanleistungen, Rohstoffe und Materialien, besonders Metall bei sich festhalten, während andere Mangel daran verspüren. In den Reden der Delegierten, sowie auf den Parteitagen der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, in Berichtswahlkonferenzen, in der Presse wurden mit Begründung Mängel in der materialtechnischen Versorgung kritisiert. Die Rolle und die Verantwortung des Staatlichen Komitees der UdSSR für materialtechnische Versorgung und seiner territorialen Organe im Manövrieren mit materialtechnischen Ressourcen, in deren rationalen Nutzung müssen erhöht werden. Wir dürfen die in den Wirtschaftsregionen bestehenden Niederlassungen des Staatlichen Komitees für materialtechnische Versorgung nicht einfach als Materiallager ansehen. Sie müssen die Materialien vorbereiten, sortieren und die Konsumenten damit operativ beliefern, dabei in erforderlichem Sortiment und Satz.

Die planmäßige Leitung der Ökonomik festigend, ist es notwendig, die wirtschaftliche Rechnungsführung auf der Grundlage der Aufgaben des Fünfjahresplans und der langfristigen ökonomischen Normative auch weiter zu entwickeln, die Preisbildung, das Kredit- und Finanzwesen zu vervollkommen, das ganze System der ökonomischen Hebel und Stimuli aktiv zu nutzen. Es steht ein Übergang zu neuen Großhandelspreisen und Tarifen bevor, was ihre Rolle in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, in der Erneuerung und Verbesserung der Qualität der Produktion, im sparsamen Verbrauch der materiellen Ressourcen verstärken und Bedingungen für eine normale Tätigkeit in der wirtschaftlichen Rechnungsführung der Betriebe schaffen wird.

Ein aktuelles Problem ist die Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse. Man muß die Bedeutung dieser Kennziffer bei der Erhöhung der Produktivität und der Bewertung der Wirtschaftstätigkeit wiederherstellen.

Die Vervollkommenheit des Verwaltungsmechanismus erfordert nachdrücklich eine grundlegende Veränderung des Inhalts, der Methoden und des Stils der Tätigkeit, die Umgestaltung der Psychologie der leitenden Kader. Ein Wirtschaftsführer von heute muß sich in den wissenschaftlich-technischen Grundlagen der Produktion, in ihrer Organisation und Ökonomik gut auskennen, die Methoden des Kampfes um hohe Arbeitsproduktivität und Erzeugnisqualität beherrschen, die Fachkompetenz mit einem weiten ideologischen und politischen Gesichtskreis sowie einem gekonnten Umgang mit Menschen verbinden. Wichtig wie nie zuvor sind für ihn Sachlichkeit, das Vermögen, die Perspektiven zu sehen, Energie und Beharrlichkeit sowie sozialistischer Unternehmungsgeist. Und viele Tausende von der Partei ernannte Produktionsleiter können als Vorbilder sachkundiger Wirtschaftsfunktionäre dienen.

Das sind, wie Wladimir Iljitsch Lenin sagte, echte Organisatoren, Menschen mit nüchternem Verstand und praktischem Griff. Es gibt aber auch solche Wirtschaftsleiter, die all ihre Kräfte dafür verschwenden, um geringere Planaufgaben und größere Ressourcen zu erhalten, um den Plan aus sogenannten objektiven Gründen zu korrigieren. Eine solche „Unternehmungslosigkeit“ brauchen wir nicht. Mit Recht sprach man auf dem Parteitag von der Hebung der Verantwortung der Leiter von Ministerien, Ämtern, Vereinigungen und Betrieben für die übertragene Sache und für die Arbeitsergebnisse sowie von der Notwendigkeit einer entschiedenen Bekämpfung des Lokalpatriotismus und der Ressorttendenzen, von der Verstärkung der Kontrolle über die Durchführung der Weisungen übergeordneter Organe und der eigenen Beschlüsse.

(Schluß S. 5)

XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Referat des Genossen N. A. TICHONOW

(Schluß)

Die Erfüllung der Aufgaben des elften Planjahrhüftes ist der einzige Wertmesser, nach dem nimmend die sachlichen und politischen Qualitäten der Wirtschaftsleiter, ihre Fähigkeit eingeschätzt werden, auf neue Art und Weise zu arbeiten und eine Wende zur Intensivierung der Produktion, die Hebung der Effektivität und Qualität zu sichern. Wir sind überzeugt, daß unsere Wirtschaftsleiter das hohe Vertrauen der Partei und des Volkes in Ehren rechtfertigen werden! (Beifall).

Eine effektive sozialistische Wirtschaftsführung ist undenkbar ohne die Stütze auf das Kollektiv, ohne die Erziehung zum wahrhaft wirtschaftlichen Verhalten zur Sache, ohne ökonomische Kultur, ohne hohe Qualität der Arbeit jedes einzelnen. Sie verlangt exakte Organisiertheit, ist unverträglich mit Schlämpererei und Disziplinverletzung. Es gilt, allerorts Ordnung zu schaffen, die pflichtveressenen Mitarbeiter zur strengen Verantwortung zu ziehen, den zurückbleibenden Abschnitten voranzuhelfen, denn darin, Genossen, liegen ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten der Verbesserung der Produktionsergebnisse.

Ein großes ökonomisches und soziales Gewicht gewinnt unter den gegenwärtigen Verhältnissen das weitere Heranziehen der Arbeiter, Kolchosbauern und Angestellten zur Produktionsteilnahme, die Steigerung der Rolle der Gewerkschaften als der massenhaftesten Organisation, in der Lösung sämtlicher Produktions-, Arbeits-, Alltags- und Erholungsfragen. Jetzt, zu Beginn des Planjahrhüftes, ist es notwendig, den sozialistischen Wettbewerb noch schwingvoller zu gestalten, neue Impulse der volksumfassenden Bewegung um rationelle Nutzung der Ressourcen, um die Verringerung verschiedener Verluste und Abfälle, unproduktiver Ausgaben, um die Ausmerzung von Mißwirtschaft und Verschwendungssucht zu verleihen.

Jede Stunde Arbeitszeit, jedes Kilogramm Rohstoffe, jede Kilowattstunde Elektroenergie, jeder investierte Rubel müssen unserer gemeinsamen Sache mit höchstem Nutzeffekt dienen. (Beifall). Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet, die gesammelten Erfahrungen, besonders bei der Entfaltung des Wettbewerbs zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU, zu beachten, die Errungenschaften der Schrittmacher zu verallgemeinern und sie zum Gemeingut aller zu machen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß unsere heldenhafte Arbeiterklasse, die Kolchosbauern und die Volksintelligenz im elften Planjahrhüft neue Großtaten vollbringen werden! (Beifall).

Genossen Delegierte! Die zehn vergangenen Planjahrhüfte haben der großen Sache des kommunistischen Aufbaus und der Festigung des Friedens, der Verbesserung des Lebens der Sowjetmenschen gut gedient. Diesen Zielen ist auch unser neues elftes Planjahrhüft untergeordnet.

Der Ihnen zur Erörterung unterbreitete Entwurf „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990“ bringt die Grundinteressen des Volkes, die Notwendigkeit eines weiteren allseitigen Fortschritts der sowjetischen Gesellschaft zum Ausdruck.

Aufbau und Frieden — in diesen zwei voneinander untrennbaren und jedem werktätigen Menschen so nahen und teuren Begriffen liegt der Sinn unserer Pläne. In der gegenwärtigen

internationalen Lage, wo sich die Kräfte der imperialistischen Reaktion und Aggression aktiviert haben, wird die Sowjetunion wie Leonid Iljitsch Breschnew unterstrich, alles tun, um den Frieden zu erhalten und zu festigen, einen neuen Weltkrieg zu verhüten und dem Sowjetvolk ein friedliches Aufbauwerk zu sichern. (Anhaltender Beifall). Wir werden der Festigung der Verteidigungsmacht unseres Landes auch ferner unablässige Aufmerksamkeit schenken. Es besteht kein Zweifel darüber, daß unsere heldenmütigen Streitkräfte mit allem Nötigen versorgt sein werden, um den Versuchen der imperialistischen Kräfte, militärische Überlegenheit zu erlangen, standzuhalten. (Beifall).

Unsere Partei und unser Sowjetvolk sind stolz auf die Erhabenheit des Vollbrachtens und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

Uns steht angespannte schöpferische Arbeit bevor im Namen des Kommunismus, im Namen des Friedens.

Der große Lenin sagte: Um ein gewaltiges Aufbauwerk zu vollbringen, muß man ausrei-

chend Bewußtheit, Interesse, Selbstlosigkeit und Beharrlichkeit aufbringen. (Beifall).

Der gesamte heldenmütige Weg des revolutionären Kampfes, des Aufbaus unserer Gesellschaft hat bewiesen, daß diese trefflichen Errungenschaften in der Leninschen Partei, im Sowjetvolk — dem großen Arbeiter, Kämpfer und Schöpfer — verkörpert sind! (Anhaltender Beifall).

Das lebendige Schöpferum der durch die erhabenen Ideale des Kommunismus inspirierten, von der Partei gelenkten und organisierten Massen, bietet eine sichere Gewähr dafür, daß die historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU erfolgreich realisiert sein werden. (Anhaltender Beifall).

Es lebe die unerschütterliche Einheit von Partei und Volk! (Anhaltender Beifall).

Es lebe das Sowjetvolk! (Anhaltender Beifall).

Ruhm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion! (Alle erheben sich. Stürmischer, anhaltender Beifall).

Forum des Friedens und Schöpfertums

Am 26. Februar präsierte in der Nachmittagsitzung des XXVI. Parteitags der KPdSU das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR Genosse A. A. Gromyko. In der Sitzung sprachen die Genossen: T. N. Chrennikow — Erster Sekretär des Vorstandes des Komponistenverbandes der UdSSR; G. P. Bogomjakow — Erster Sekretär des Tjumeners Gebietskomitees der KPdSU; B. W. Katschura — Erster Sekretär des Donezker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei der Ukraine; P. S. Fedirko — Erster Sekretär des Regionskomitees der KPdSU Krasnojarsk; W. S. Tschischerow — Montageschlosserbrigadier in der Produktionsvereinigung für Turbinenbau „Leningrader Metallwerk“; R. M. Mussin — Erster Sekretär des Tatarischen Gebietskomitees der KPdSU; A. A. Smirnowa — Lehrerin an der Achtklassenschule in Jefin, Gebiet Kostroma.

Der Präsidierende meldet, daß in den Debatten zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und über die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik sowie zum Bericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU 40 Personen gesprochen haben.

Die Delegierten beschließen, die Debatten zu beenden. Es wird der Vorschlag eingebracht, eine Entschließung des XXVI. Parteitags der KPdSU zum Referat des Genossen L. I. Breschnew anzunehmen.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und der Erste Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU Genosse V. W. Grischin verliest den Entwurf der Entschließung.

Die Delegierten nehmen einstimmig die Entschließung des XXVI. Parteitags der KPdSU an zum Referat des Genossen L. I. Breschnew „Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik“.

Die Delegierten und Gäste des Parteitags erheben sich von ihren Plätzen und nehmen diesen Beschluß mit stürmischem und anhaltendem Beifall auf. Im Saal ertönen Hochrufe auf die KPdSU. Die Anwesenden begrüßen mit Begeisterung das Leninsche Zentralkomitee und den Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew.

Der Präsidierende schlägt vor, den Beschluß des Parteitags über die Vorbereitung einer neuen Fassung des Programms der KPdSU anzunehmen.

Das Wort zu dieser Frage wird dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU Genossen M. A. Suslow erteilt. Er sagte: Genossen Delegierte! Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag stellte Genosse Leonid Iljitsch Breschnew die Frage, Veränderungen und Ergänzungen in das Programm der KPdSU aufzunehmen. Meines Erachtens haben wir guten Grund, den Vorschlag Leonid Iljitschs zu unterstützen und seinen zu dieser Frage geäußerten Erwägungen recht zu geben.

Im Saal ertönt anhaltender Beifall.

Genosse M. A. Suslow verliest den Entwurf des Beschlusses.

Die Delegierten nehmen den Beschluß über die Vorbereitung einer neuen Fassung des Programms der KPdSU einstimmig an. Der Präsidierende — Genosse A. A. Gromyko — verliast den Entwurf des Beschlusses zum Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU.

Die Delegierten nehmen den Beschluß einstimmig an. Damit beendete die Nachmittagsitzung ihre Arbeit.

Die Dokumente des XXVI. Parteitags der Kommunistischen Partei werden zum allgemeinen Programm des Schöpfertums für mehrere Jahre werden. Nach allgemeiner Ansicht der Delegierten, die von der hohen Parteiliebe sprechen, bedeutet der Parteitagsbericht einen neuen wichtigen Abschnitt auf dem Weg zu unserem großen Ziel — dem Kommunismus. Die Redner bringen ihre feste Überzeugung vom Erfolg der Sache der Partei, der Sache des Volkes zum Ausdruck. Dieser Optimismus ist ein Resultat der Realität unserer Pläne, des hohen Gefühls der Verantwortung für die erfolgreiche Realisierung der Vorhaben der Partei.

Die Delegierten bringen konstruktiv und sachlich das Bestreben der Sowjetmenschen zum Ausdruck, alle Kräfte, alle Reserven zur weiteren Festigung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, zur Realisierung des grandiosen Aufbaus zu mobilisieren.

Die Ergebnisse des Erreichten auswertend, diskutieren die Abgesandten des 17 Millionen zählenden Trupps der sowjetischen Kommunisten mit großer innerer Teilnahme über die Zukunft des Landes und bewerten ihre Tätigkeit selbstkritisch und anspruchsvoll.

In der Vormittagsitzung, die unter dem Vorsitz des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des Moskauer Stadtkomitees der



MOSKAU. XXVI. Parteitag der KPdSU. In einer Pause zwischen Sitzungen. Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles Luis Corvalan spricht mit Parteitagsdelegierten. Foto: TASS

KPdSU Genossen V. W. Grischin stattfand, erörterten die Delegierten die nächste Frage der Tagesordnung des Parteitags.

Das Wort zum Referat „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981—1985 und für den Zeitraum bis 1990“ wird dem Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR Genossen N. A. Tichonow erteilt, der von den Delegierten und Gästen des Parteitags herzlich begrüßt wurde.

Das Referat des Genossen N. A. Tichonow wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und mehrmals durch anhaltenden Beifall unterbrochen.

Danach begann die Erörterung des Referats. Die Debatten eröffnete der Erste Sekretär des Moskauer Gebietskomitees der KPdSU Genosse W. I. Konotop.

Der Redner berichtete über die Leistungen der Werktätigen des Gebiets in der Landwirtschaft und Ökonomik und verwies auf die ungenutzten Reserven in der weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Sektors und der persönlichen Hauswirtschaft. Die Schaffung eines ehrenamtlichen Koordinationsrats zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Festigung der Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion (nach der Initiative des Gebietspartei-Komitees) wird zu einer intensiveren Entwicklung der Ökonomik beitragen.

Der immer steigende Bedarf des Landes an Brennstoff- und Energiequellen fordert von den Planungsorganen und entsprechenden Ministerien gebührender

angespannter Aufmerksamkeit dem Kusbass zu schenken.

Der Vorsitzende des Ministerrats der Ukrainischen SSR Genosse A. P. Ljaschko sprach über Aufgaben, die den Werktätigen der Republik gestellt wurden. Der Einsatz veralteter verschlissener Ausrüstungen fordert neben Verlusten in der Arbeitsproduktivität höhere Reparaturkosten. Daher muß die Bilanzierung der Pläne nach Ansicht des Redners neben der Versorgung der Betriebe mit Rohstoffen und Materialien eine planmäßige Erneuerung der Produktionsgrundfonds vorsehen.

Von den Zielmarken sprechend, die die Werktätigen der Landwirtschaft zu erreichen haben, teilte der Delegierte mit, daß in der Republik im elften Planjahrhüft eine aktive Arbeit zur Überführung des Anbaus von Mais, Zuckerrüben, Sonnenblumen und anderen Kulturen auf industrielle Technologie geleistet wird. Zugleich behindert der Mangel an Spezialätzen von Maschinen, an Mineraldüngern und chemischen Pflanzenschutzmitteln ihre konsequente Einführung.

Der Minister für Kraftfahrzeugindustrie Genosse W. N. Poljakow sprach ausführlich über Probleme der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. In den 80er Jahren wird seine Stoßrichtung im Maschinenbau auf die weitere komplexe Modernisierung des Zweigels, auf die Beseitigung solcher Mängel gezielt sein wie die noch immer hohe Metall- und Energieintensität einiger Maschinen und Ausrüstungen, die zu langsame Hebung ihres technischen Niveaus.

Neben dem Bau neuer Werke wurde in der Kraftfahrzeugindustrie eine grundsätzliche Rekonstruktion der bestehenden Betriebe durchgeführt.

Der Minister sprach über Reserven, die der Kürs auf die Einführung von Diesellastzügen bietet. Diese Reserven, sagte er, müssen von den Planungsorganen besser berücksichtigt werden. Es gilt, auch die Frage der weitgehenden Verwendung von Propan statt Benzin operativ zu lösen. Mehr Beachtung gebührt dem System der Autoreparatur.

Grüßansprachen hielten, von den Versammelten herzlich willkommen geheißen, der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles Genosse L. Corvalan, der Vorsitzende der Deutschen Kommunistischen Partei Genosse H. Mies, der Generalsekretär des ZK der Jemenitischen Sozialistischen Partei, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Volksrates und Ministerpräsident der VDR Jemen Genosse Ali Nasser Mohammed.

Danach fand die Nachmittagsitzung des Parteitags statt.

Am 28. Februar setzt der Parteitag seine Arbeit fort

Volle Unterstützung des bewährten Wegs

In Industriebetrieben, Kolchos und Sowchos, auf Baustellen und in Lehranstalten verfolgt man dieser Tage mit großem Interesse den Verlauf des Parteiforums der sowjetischen Kommunisten. Der Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breschnew gegeben hat, wird eingehend studiert. Groß sind der Optimismus und die Zuversicht in die lichte Zukunft, welche die von der Partei vorgemerkten grandiosen Pläne den Sowjetmenschen verleihen. Mit Eifer gehen die Werktätigen an ihre Arbeit und sorgen schon heute dafür, daß die hohen Ziele erreicht werden.

Zu neuen Großtaten

Im Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew heißt es, daß die jahresdurchschnittliche Getreideproduktion im elften Planjahrhüft auf 238 bis 243 Millionen Tonnen zu bringen ist.

Einen großen Beitrag zur Steigerung der Getreideproduktion wird auch unsere Republik, alle ihre Agrarbetriebe, darunter auch unser Kolchos leisten. Die Erfahrungen des letzten Planjahrhüftes haben uns überzeugt, daß wir den richtigen Weg zur Steigerung der Getreideproduktion eingeschlagen haben. Das wäre vor allem die Hebung der Produktivität eines jeden Hektars Ackerland durch die Einbürgerung hochergiebiger Weizensorten in die Produktion.

Im letzten Jahr des 10. Planjahrhüftes bekamen wir auf einer Fläche von 2 628 Hektar zu je 38,1 Dezitonnen Getreide bei einem Plan von 24 Dezitonnen.

Wir haben uns vorgenommen, auch im elften Planjahrhüft höchstmögliche Ernten zu erzielen. Dazu werden unsere Bestmehchanisatoren Nikolai Sasonow, Wassilj Plakun, Abdukaajy Moymynow und andere beitragen.

Heute befinden wir uns alle unter dem großen Eindruck der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf dem XXVI. Parteitag. Sie begeistert gibt uns Kraft und Mut, all unsere Vorhaben ins Leben umzusetzen.

Ernst LIEDER, Chefagronom im Swerdlow-Kolchos, Gebiet Tschimkent

Weite Perspektiven

In allen sieben Werken der Vereinigung „Remselmasch“ wurde der Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew an den XXVI. Parteitag erörtert. Die im Bericht enthaltene tiefgründige Analyse der Ergebnisse der vergangenen fünf Jahre, die Aufgaben für das laufende Planjahrhüft und für die absehbare Zukunft lenkten die allgemeine Aufmerksamkeit der Arbeiter und Fachleute auf sich.

Das Kollektiv unserer Vereinigung hat die Aufgabe, im laufenden Planjahrhüft die Reparaturbasis bedeutend zu festigen. Haben wir im abgelaufenen Planjahrhüft jährlich Arbeiten für mehr als 18 Millionen Rubel geleistet, so wird diese Kennziffer im elften bedeutend anwachsen. Das Wachstum soll durch die Rekonstruktion der Werke und durch die Einführung einer neuen Technologie der Reparaturarbeiten gesichert werden. Die wichtigste Arbeit der Vereinigung ist die Reparatur der Traktoren- und Mähdeschermotoren aller Kapazitäten sowie die Überholung der Mähdescher „Sibirjak“ und „Niwa“. Wir sehen unsere Aufgabe im elften Planjahrhüft auch darin, die Qualität der Reparatur ständig zu heben und dadurch eine hochproduktive Nutzung der Technik in der Landwirtschaft zu sichern.

Viktor PROBST, Sekretär der Komsomolorganisation in der Vereinigung „Remselmasch“, Gebiet Kokschetaw

Volle Unterstützung des bewährten Wegs

In Industriebetrieben, Kolchos und Sowchos, auf Baustellen und in Lehranstalten verfolgt man dieser Tage mit großem Interesse den Verlauf des Parteiforums der sowjetischen Kommunisten. Der Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breschnew gegeben hat, wird eingehend studiert. Groß sind der Optimismus und die Zuversicht in die lichte Zukunft, welche die von der Partei vorgemerkten grandiosen Pläne den Sowjetmenschen verleihen. Mit Eifer gehen die Werktätigen an ihre Arbeit und sorgen schon heute dafür, daß die hohen Ziele erreicht werden.

Zu neuen Großtaten

Im Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew heißt es, daß die jahresdurchschnittliche Getreideproduktion im elften Planjahrhüft auf 238 bis 243 Millionen Tonnen zu bringen ist.

Einen großen Beitrag zur Steigerung der Getreideproduktion wird auch unsere Republik, alle ihre Agrarbetriebe, darunter auch unser Kolchos leisten. Die Erfahrungen des letzten Planjahrhüftes haben uns überzeugt, daß wir den richtigen Weg zur Steigerung der Getreideproduktion eingeschlagen haben. Das wäre vor allem die Hebung der Produktivität eines jeden Hektars Ackerland durch die Einbürgerung hochergiebiger Weizensorten in die Produktion.

Im letzten Jahr des 10. Planjahrhüftes bekamen wir auf einer Fläche von 2 628 Hektar zu je 38,1 Dezitonnen Getreide bei einem Plan von 24 Dezitonnen.

Wir haben uns vorgenommen, auch im elften Planjahrhüft höchstmögliche Ernten zu erzielen. Dazu werden unsere Bestmehchanisatoren Nikolai Sasonow, Wassilj Plakun, Abdukaajy Moymynow und andere beitragen.

Heute befinden wir uns alle unter dem großen Eindruck der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf dem XXVI. Parteitag. Sie begeistert gibt uns Kraft und Mut, all unsere Vorhaben ins Leben umzusetzen.

Ernst LIEDER, Chefagronom im Swerdlow-Kolchos, Gebiet Tschimkent

Weite Perspektiven

In allen sieben Werken der Vereinigung „Remselmasch“ wurde der Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew an den XXVI. Parteitag erörtert. Die im Bericht enthaltene tiefgründige Analyse der Ergebnisse der vergangenen fünf Jahre, die Aufgaben für das laufende Planjahrhüft und für die absehbare Zukunft lenkten die allgemeine Aufmerksamkeit der Arbeiter und Fachleute auf sich.

Das Kollektiv unserer Vereinigung hat die Aufgabe, im laufenden Planjahrhüft die Reparaturbasis bedeutend zu festigen. Haben wir im abgelaufenen Planjahrhüft jährlich Arbeiten für mehr als 18 Millionen Rubel geleistet, so wird diese Kennziffer im elften bedeutend anwachsen. Das Wachstum soll durch die Rekonstruktion der Werke und durch die Einführung einer neuen Technologie der Reparaturarbeiten gesichert werden. Die wichtigste Arbeit der Vereinigung ist die Reparatur der Traktoren- und Mähdeschermotoren aller Kapazitäten sowie die Überholung der Mähdescher „Sibirjak“ und „Niwa“. Wir sehen unsere Aufgabe im elften Planjahrhüft auch darin, die Qualität der Reparatur ständig zu heben und dadurch eine hochproduktive Nutzung der Technik in der Landwirtschaft zu sichern.

Viktor PROBST, Sekretär der Komsomolorganisation in der Vereinigung „Remselmasch“, Gebiet Kokschetaw

Von ganzem Herzen

Die Fürsorge um die Steigerung des Volkswohlstandes ist heute eine der wichtigsten Aufgaben unserer Partei, die erneut im Referat des Genossen L. I.

Breschnew auf dem XXVI. Parteitag hervorgehoben wurde. Unter anderem wird beispielsweise vorgemerkt, die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch und Milch wesentlich zu verbessern.

Wir hatten uns in unserer Milchfarm die Aufgabe gestellt, den Zweimonatsplan im Verkauf von Milch an den Staat zum Eröffnungstag des Parteiforums zu erfüllen. Diese Verpflichtung haben wir sogar übertroffen: Anstatt der geplanten 160 Tonnen Milch wurden 190 Tonnen geliefert.

Von ganzem Herzen

Breschnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU hervorgehoben wurde. Unter anderem wird beispielsweise vorgemerkt, die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch und Milch wesentlich zu verbessern.

Wir hatten uns in unserer Milchfarm die Aufgabe gestellt, den Zweimonatsplan im Verkauf von Milch an den Staat zum Eröffnungstag des Parteiforums zu erfüllen. Diese Verpflichtung haben wir sogar übertroffen: Anstatt der geplanten 160 Tonnen Milch wurden 190 Tonnen geliefert.

Von ganzem Herzen billigen und unterstützen die Melkerinnen und Viehpfleger unseres Sowchos die Innen- und Außenpolitik unserer Partei und der Sowjetregierung. Sie werden alles tun, um die erhabenen Pläne zu bewältigen.

Viktor DERR, Oberzootechniker des Sowchos „Pobeda“, Gebiet Turgai

Grundlage unseres Lebens

Dieser Tage wurde ich vom Gebietskomsomolkomitee zu einem Jugendtreffen eingeladen. Ich wurde aufgefordert, vor den Jugendlichen, den besten Mechanisatoren, Getreidebauern und Tierzüchtern eine Ansprache zu halten.

Ich wollte den Jugendlichen über meine persönlichen Gefühle erzählen, die der XXVI. Parteitag der KPdSU und besonders das Referat des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in mir hervorgerufen hatten. Das sind erfreuliche und tiefe Gefühle. Offen gesagt, ist es schwer zu bestimmen, welche Abschnitte des Referats auf mich den größten Eindruck gemacht haben. Denn alle sind sehr wichtig und interessant, alle gehen uns Sowjetmenschen nahe zu Herzen.

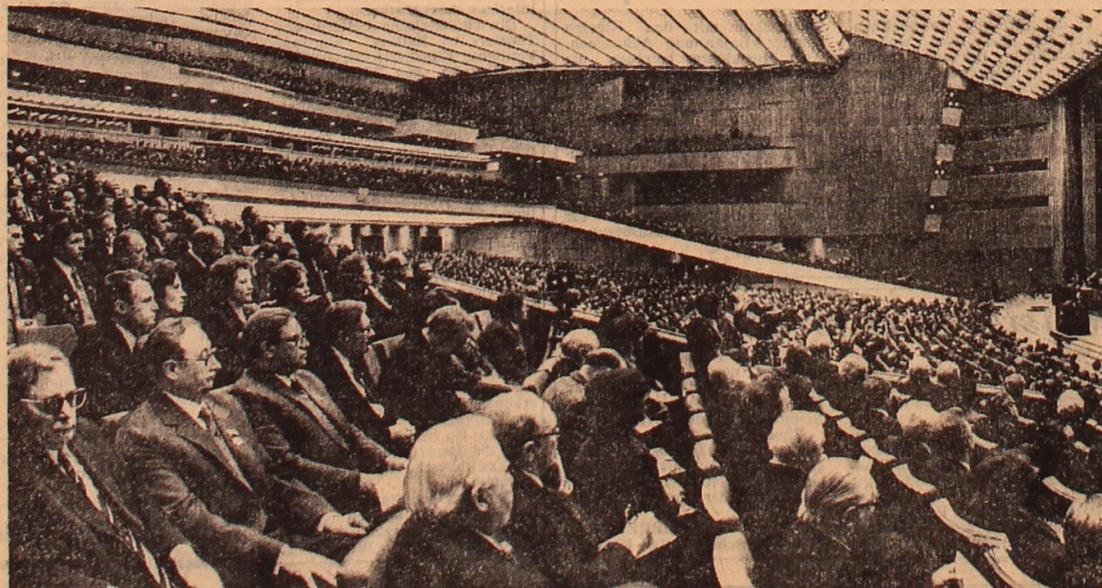
Und doch, als Grundlage für alle unsere Taten dient der Frieden. Ich bin stolz darauf, daß unsere Partei auf ihrem Forum große Aufmerksamkeit dem Friedenskampf, dem Kampf gegen das hemmungslose und wahnwitzige Wettrüsten, dem Kampf für den Frieden zwischen allen Völkern unseres Planeten schenkt.

Mit guten Leistungen absolvierten wir den 10. Fünfjahrplan. Der Sowchos erfüllte seine Verpflichtungen in der Lieferung von Getreide an den Staat. Bedeutend vergrößerte sich auch die Fleisch- und Milchproduktion. Besonders erfreulich sind die Fortschritte im Getreideanbau. Bereits 30 Jahre ernte ich Getreide und bin sehr froh, daß die Erträge von 7—10 Dezitonnen bis auf 30 Dezitonnen je Hektar erhöhten. Allein im Vorjahr lieferten wir 1,5 Millionen Pud Korn an den Staat.

Aber wir sehen gut ein, und das wird auch im Weiteren unterstrichen, daß die Arbeitseinstellungen der Ackerbauern noch gewichtiger sein sollen. Wenn wir die ganze Landwirtschaft nehmen, so steht vor ihr das Problem der Ernteerträge. Das Hauptproblem wie auch vor den anderen Branchen der Volkswirtschaft — die Hebung der Effektivität und Qualität, betonte Leonid Iljitsch Breschnew in seinem Referat.

Darauf muß die ganze Tätigkeit aller Kommunisten des Dorfes, vor allem der Lehrmeister gerichtet sein. Davon sprach ich auch zu den jungen Werktätigen.

Wladimir LÖWEN, Mechanisator im Sowchos „Fodorowski“, Held der sozialistischen Arbeit, Gebiet Kustanai



Im Sitzungssaal des Kremli-Kongreßpalastes. Foto: TASS



Freude am Beruf

Schon 33 Jahre ist Valentine Schöbler im Bereich des Gaststättenwesens im Irtyscher Polymetalkombinat tätig. In dieser Zeit ist sie eine hochqualifizierte Köchin geworden. Gegenwärtig ist Valentine Produktionsleiterin in der Speisegaststätte Nr. 7.

Der helle Speisesaal, eine Menge von Topf- und Ampelpflanzen, die freundliche Bedienung rufen bei den Besuchern den Wunsch hervor, wiederzukommen. Und sie kommen wieder, weil man hier in großer Auswahl schmackhafte Speisen bekommen kann. Daher auch die Erfüllung des Fünfjahresplans in vier Jahren.

„Ich habe Glück, mit guten Menschen zu arbeiten“, lächelt Valentine Schöbler. „Im einzigen Kollektiv ist in jeder und jede eine gemeinsame Sache besorgt.“ Im Kollektiv wird gegenseitige Hilfe groß geschrieben. Die Leibesziele sind immer als erste da, wenn es jemand zu helfen gilt. Valentina Lapewa zum Beispiel sitzt an der Kasse; flaut der Besucherstrom ab oder ist die Pause fällig, eilt sie in die Küche, um ihren Freundinnen zu helfen. So handeln auch die Kolleginnen aus der Konditorei, den Menüläden und anderen Abteilungen. Jede Arbeit wird gewissenhaft ausgeführt.

Erich HEIMANN
Gebiet Pawlodar

Den Kleinsten

Unlängst begingen die Bauarbeiter des Trusts „Spezwoodoprowodstroi“ von Petropawlowsk ein großes Familienfest: 160 ihrer Kinder feierten Einzug in die neue Kinderkombination. Hierher brachten auch die Stuckarbeiter Galina und Wladimir Kurlow, der Bohrarbeiter Wiktor Stein ihre Sprößlinge. Mit einem Wort — alle Vorschulkinder der Arbeiter des Baustrots sind hier untergebracht und versorgt.

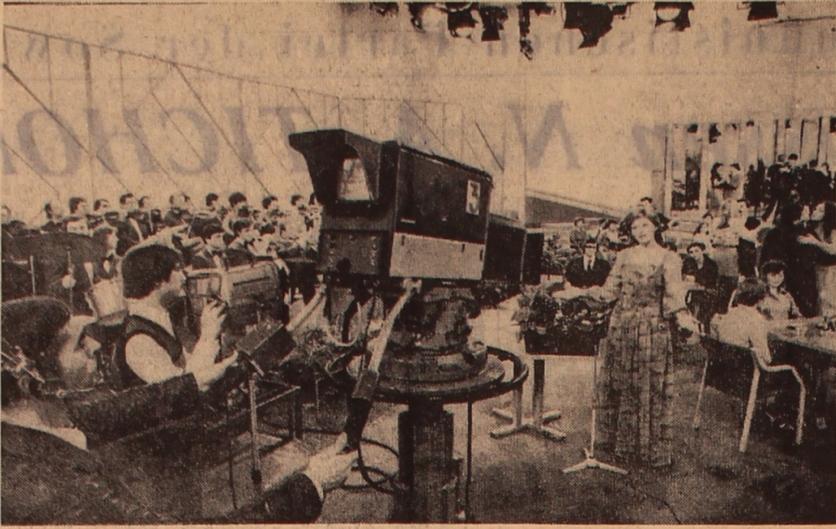
Die Trustleitung stellte hinreichend Mittel und auch Materialien bereit, um die Schlaf-, Spiel- und Lehrzimmer gut auszustatten. Auch für Musik und Spielzeug wurde gesorgt. Alle jungen Erzieherinnen sind Abgänger der Petropawlowsker Pädagogischen Fachschule, Abteilung Vorschulkindergartenziehung.

Im Gebiet ist es schon Tradition, daß jeden Monat eine Vorschulkindergartenfeier ihren Bestimmung übergeben wird. Die nächsten bekommen die Kleinsten aus dem Rayonzentrum Bischkul und die 280 Kleinkinder des Sowchos „Karagandinski“.

Woldemar LANGE
Gebiet Nordkasachstan

Glückwunsch

für die ehemalige Kolchosbäuerin Anna GRAUER zu ihrem Geburtstag. Sie hat in den schweren Nachkriegsjahren fünf Kinder großgezogen. Glück und einen gerühmten Lebensabend wünschen der lieben Mutter Rosa und Lydia Waliser, Karl, Willi, Johann und Adolf Grauer.



MOSKAU. Die Hauptredaktion für Musiksendingen des Zentralen Fernsehstudios bereitet für den Internationalen Freudentag sein Programm „Zum blauen Bildschirm“ vor.

Millionen Zuschauer werden an diesem Festabend eine Begegnung mit ihren beliebtesten Schauspielern erleben. Chefregisseur des Programms ist S. Surawjow, erster Kameramann — A. Aronow.

Unsere Bilder: Während der Aufnahmen für das Programm „Zum blauen Bildschirm“. An der Festsendung, gewidmet dem Internationalen Freudentag, beteiligen sich viele Kinder. Andruscha Kobson (links) singt sein Lied für Mutti und Omas. Die Ansager der Sendung „Zum blauen Bildschirm“ (v. l. n. r.) Alexander Parra, Sergej Prochanow, Wachtang Kikabidse.

Fotos: IASS



Wasser für Zugvögel

Zugvögel, die aus Afrika und Südasien kommend, zu den Küsten des Nördlichen Eismeeres weiterfliegen, erwarten in der südkasachischen Sandwüste Muzjunkum eine angenehme Überraschung: Man hat damit begonnen, die ausgetrockneten Seen hier mit Wasser zu füllen. Ornithologen aus Alma-Ata haben beobachtet, daß diese Gewässer zahlreichen Vögeln der Arten Kranich, Schwan, Reiher sowie anderer Arten als „Frühjahrsquartiere“ dienen. Um nun diese Gewässer wieder bis zum optimalen Wasserstand auffüllen zu können, sind aus den Bewässerungsstauseen jetzt rund 400 Millionen Kubikmeter Wasser bereitgestellt worden.

Diese großangelegte Maßnahme wird gute Bedingungen für die Erholung der großen Vogelzüge vor ihrem Weiterflug zu den ferneren Seen Sibiriens schaffen. Aus den Reserven des nationalen Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft sind auch große Gewässer im Norden der kasachischen Steppen, die bislang ungeklärten Ursachen periodisch austrocknen, wieder aufgefüllt worden. Zu ihnen gehört das Kurgaldshinsker System, in dem sich die nördlichsten Brutkolonien der rosafarbenen Flamingos auf unserer Erde befinden. Wie Untersuchungen gezeigt haben, hat sich ihr Bestand in den 70er Jahren nahezu verdreifacht.

In den Seen, in denen Flamingos nisten, ist der Fischfang völlig eingestellt worden. Eine an ihren Ufern gelegene staatliche Fischfabrik und Viehfarmen, deren Lärm die Ruhe der in der UdSSR streng geschützten Vögel störte, wurden an andere Orte verlagert. Durch einen gesonderten Beschluß des Ministerrates der Kasachischen SSR ist die Mahd von Futterpflanzen und das Weiden des Viehs an den Ufern der Gewässer, auf denen die Flamingos ihre Kolonien errichtet haben, ausnahmslos untersagt.

(TASS)

Die große Familie

In diesen Tagen haben wir gesehen, wie groß sie ist, wie einig, stark und fest; des Forums welthistorisches Geschehen in Moskau war dafür ein guter Test.

Und die da heute in ihren Heimatländern noch unterdrückt, verboten und gejagt, die sahn im Geiste schon die Zeit sich ändern, und wie das Morgenrot der Freiheit tagt...

Auf dem Parteitag unserer Kommunisten gab sie sich jetzt ein frohes Stelldichein; die Weltfamilie der Humanisten fand sich in unserer schönen Hauptstadt ein.

Die aber, die den Sieg bereits errungen und fest errichtet schon des Volkes Macht, die sahn, von brüderlichem Stolz durchdrungen, wie unsere Partei Geschichte macht.

Der Kreml hieß sie alle heiß willkommen und lud sie ein in den Kongreßpalast — wer unsrer Einladung war nachgekommen, ward dort begrüßt als teurer Brüdergast.

Die mächtige Heerschau unsrer Kommunisten bewies erneut, daß wir für Frieden sind und für ein Bündnis aller Humanisten, ganz gleich, ob sie Marxisten oder Christen, wenn sie — trotz haßgetränktem Gegenwind — wie wir für wahre Völkerfreundschaft sind!

Wie aufmerksam sie all den Reden lauschten und insbesondere dem Hauptbericht! sie stimmten ein, wenn Befallstürme rauschten für unsre Zukunftspläne, groß und leicht.

Rudi RIFF

Bei allen beliebt

Die Moskauer, die neulich im Zentrum der Stadt über den verschneiten Kalinin-Prospekt spazieren gingen, blieben unwillkürlich stehen, als sie auf ein „schnellfahrendes“ Automobil einer ihnen völlig unbekanntem Marke blickten. Die Kraftfahrer machten dem Veteranen mit einem Lächeln die Straße frei. Es handelte sich um einen Opel P-6 aus dem Jahre 1920. Dessen Besitzer — Alexander Lomakow — ist einer der aktiven Mitglieder des hauptstädtischen Klubs der Oldtimer-Liebhaber.

„Unser Klub umfaßt 140 Personen, und in ihn aufgenommen zu werden, ist sehr schwierig“, sagte Klubpräsident Lew Schugrow. „Man muß nicht nur ein altes Automobil besitzen, sondern auch im Laufe einer langen Kandidatenzeit mit der Tat seine Treue zu den Idealen des Klubs unter Beweis stellen. Der Klub hat keinen einzigen hauptberuflichen Mitarbeiter. Wir machen alles mit eigenen Händen. Eine der Traditionen ist, ohne jede Bezahlung der Ersatzteile mit dem Klubkameraden zu teilen.“

Die jährliche Sommerparade der Automobile ist ein Festtag für den ganzen Klub. In einem der zentralen Moskauer Stadten steuern die Klubmitglieder unter den Klängen alter Musik ihre Autos vor die vollbesetzten Tribünen. Ein Kommentator informiert die Zuschauer über jeden Wagen: Wie er gefunden wurde, wie er restauriert wurde, wer, wann und wo dieses Modell konstruiert hat. Danach findet die große Parade statt. Die Kolonne der Automobile zieht eine letzte Runde durch das Stadion, während eine Jury die Bewertungen der Fahrzeuge im Rahmen dieses Schönheitswettbewerbs der Oldtimer vornimmt. Neben dieser Parade findet die Rally „100 Werst“ über die Straßen in der Umgebung von Moskau statt.

In der UdSSR existieren heute zwölf Klubs der Oldtimer-Liebhaber.

(TASS)

Amateurstudios legen Rechenschaft ab

Der Dokumentarfilm „Festtag und Alltag“ des Amateurstudios „Metallurg“ im Dsheskasganer Bergbau- und Hüttenkombinat „K. Satpajew“ bildete die letzte Seite in der von den Filmamateuren des Betriebs geschaffenen Filmchronik „Von Parteitag zu Parteitag“.

Die neue Arbeit der Filmamateure schildert die Geschichte der Entstehung eines der Giganten der Kasachstaner Metallurgie — der Schöpfung der ersten Planjahrhundert, erzählt von den Menschen, die in der rauen Wüste Städte errichteten, von den Großtaten der Hüttenwerker, von den ruhmreichen Traditionen des Kombinats.

Das Filmstudio dieses Betriebs ist in Kasachstan wohl bekannt.

Hier wurden Dutzende Filme gedreht, darunter „Ein Weg von 50 Jahren“, „Schule der Arbeiterberufe“, „Finde deine Berufung“, „Rhythmen des erweckten Landes“. Der letzte wurde auf dem internationalen Wettbewerb der Amateurfilme in der Tschechoslowakei mit einem Diplom ausgezeichnet.

Alltag der Industriebetriebe, der Sowchose und Kolchose, der Helden der Arbeit — all das steht im Mittelpunkt des Interesses der 400 Amateurfilmstudios der Republik. Die besten Filmstreifen sind dem XXVI. Parteitag der KPDSU gewidmet und werden dieser Tage in Kulturhäusern und im Fernsehen vorgeführt.

(KasTAG)

Vierbeinige Artisten

Zu dieser Theatertruppe gehören ein Seelöwe, ein Waschbär, eine Katze, ein Braunbär, ein Affe und ein Pony... Das einzige Theater der Welt, wo Tiere spielen, wurde vor kurzem in Moskau eröffnet und löste die Durow-Truppe ab, die den Moskauern bereits 70 Jahre bekannt ist.

Im Jahre 1911 meldete eine Moskauer Stadtzeitung: „Moskau erhielt ein schönes Weihnachtsgeschenk — eine Tiercke, eingerichtet vom talentierten Clown Wladimir Durow. Er schuf eine gemeinnützige Anstalt und investierte in sie alle Mittel, die er während seines langen Wirkens als Artist verdient hatte.“

Der große russische Zirkusartist Wladimir Durow kaufte eine eigenartig gebaute Villa, baute sie grundsätzlich um und besiedelte sie mit allen nur möglichen Tieren. Durow brachte seinen Zöglingen verschiedene „Tricke“ bei, die er seinen zahlreichen Besuchern vorführen ließ.

Durch das Programm führt Natalia Durowa, die hohe Meisterschaft und Dompferteilung mit dem Charme einer Erzählerin und Improvisatorin vereint und wahre Märchen auf die Bühne zaubert.

Hinter jeder Minute der 1,5stündigen Aufführung stecken lange Stunden hartnäckiger Arbeit. Wladimir Durow hat die humanste Methode der Tiererziehung eingeführt. Niemand hat je in seinen Händen eine Peitsche gesehen. Er hat das natürliche Verhalten der Tiere erforscht und es ausgenutzt. Ebenso gehen auch die Nachfolger des Begründers der „Tiercke“ vor. Die Werkzeuge der Dompferteure sind liebevolles Umgehen mit Tieren, ständiger Kontakt mit ihnen.

Die junge Sowjetrepublik nahm sich schon in den ersten Jahren ihres Bestehens der Durow-Truppe an und half, die Tiere in der allerschwerigsten Zeit durchzubringen.

Die jungen Einwohner von Moskau waren ständige Gäste bei Opa Durow, wo sie allerorts Überraschungen erwarteten. Im Hof gab es ein kleines Tiergehege. Jeder seiner Bewohner führte eine Nummer auf. Der Elefant trompetete und schlug die Trommel, steckte sich ein meterlanges Thermometer unter die Achsel, der Affe schaukelte sich und streckte die Hand zum Gruß.

Zu ebener Erde befand sich ein kleines Theater. Einer nach dem anderen kamen die vierbeinigen Artisten auf die Bühne. Der große fleckige Hund, der „Mathematiker“ addierte und subtrahierte Zahlen, der Fuchs läutete mit der Glocke und schob aus einer Spielzeug-Kanone, der Braunbär fegte mit einem Besen die Bühne.

Aus diesem älteren ist jetzt unser neues Tiertheater entstanden. Es ist in einem modernen Gebäude mit einem Zuschauerraum für 500 Personen, bequemen Foyers und einem prächtigen Interieur untergebracht.

Die künstlerische Leiterin des Theaters ist Natalia Durowa, Verdiente Künstlerin der RSFSR und Enkelin von Wladimir Durow. Sie ist nicht nur als ehemalige Zirkusartistin bekannt, sondern auch als Kinderschriftstellerin und Verfasserin zahlreicher Bücher über Tiere. N. Durowa sagt: „Wir wollen kein Zirkus sein. Wir sind ein Theater mit einer einheitlichen Handlung.“

Das erste Stück, das über die neue Bühne lief, hieß „Auch wir sind Olympioniken“ und ist der Moskauer Olympiade gewidmet. Die Tiere „wetteifern“ um die bessere Aufführung seiner Nummer der Affe z. B. hebt eine Scheibenhantel, die Ziegen nehmen Hürden im Lauf, der Bär klettert auf eine senkrechte Leiter und präsentiert sich oben mit erhobener Tatze feterlich als Sieger. Allgemeine Bewunderung ruft die Fuchsmannschaft hervor, ihr Repertoire enthält Tänze, künstlerische Gymnastik und Sprünge.

Übrigens beteiligen sich die Tiere nicht nur an den Wettkämpfen, sie betreiben auch die „Olympiade“. Der Wächber Ti-

Natalia Durowa bildet gegenwärtig einen neuen Artisten aus — den Schimpanse Bony, der bereits vieles gelernt hat. Er läßt mit dem Löffel, reicht beim Begrüßen und beim Abschied die Hand und führt die einfachsten Kommandos aus. Bony wurde aus Afrika gebracht. Unter den 300 Artisten gibt es jedoch auch solche, die rein zufällig hierher kamen. Das ist z. B. Plut, ein gewöhnlicher Kater von der Straße, der sich ins Theater verirrt hatte. Er offenbarte viel Talent und bekam eine Nummer. Den kleinen Lemuren Lorika hat man in einem Kasten mit Bananen entdeckt. Er war dort gewiß eingeschlafen und mußte so die weite Reise antreten. Mehrere Bären kamen von den olympischen Veranstaltungen hierher, wo sie als lebende Talismane der XXII. Olympischen Spiele fungierten.

In Zukunft werden sich in den Theateraufführungen Rollen für alle Tiere finden, die ihr Repertoire erweitern möchten. Geplant sind Inszenierungen von Fabeln, wo sagen wir ein Fuchs den Fuchs, ein Wolf den Wolf darstellen wird.

Im alten Gebäude soll ein Museum des berühmten Artisten Wladimir Durow eröffnet werden. Ferner gedenkt man, ein wissenschaftliches Zentrum zu schaffen, das das Verhalten der Tiere und Methoden ihrer Abrichtung erforschen wird. Im Hof wird ein kleines Freigehege für Tiere entstehen, wo die Kinder die Möglichkeit bekommen werden, einen zahmen Bären oder einen Affen zu streicheln oder mit ihnen zu spielen.

Eduard ALESSIN

Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 1. März.

Redaktionskollektivum

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

„...denn die Eltern sind unsere Stütze“

Sein Amt ist verantwortungsvoll, hier ist es nicht leicht, Lob zu verdienen. Ist man anspruchsvoll, kann einem leicht der Stempel eines fauleisichtigen Menschen aufgedrückt werden. Die Anerkennung kann anderswo als Hochmut angesehen werden. Gelingt es dem Menschen, Strenge, taktvolle Zurückhaltung, ein hoch entwickeltes Gefühl der Gerechtigkeit, das Vermögen, mit verschiedenen Menschen umzugehen, auf ihre Meinung Rücksicht zu nehmen, in sich zu vereinen, kann er Leiter einer Schule, eines pädagogischen Kollektivs werden.

Wohl eben deshalb begibt sich Alexej Stepanowitsch Koroljow jeden Sommer mit seinen Zöglingen, gewöhnlich sind es Schüler der fünften—achten Klassen, auf Entdeckungsreisen durch das Sielenstromgebiet. Mit jedem Jahr dehnt sich die Geographie dieser Reisen aus — Kasachstan, Usbekistan, Kirgisien... Und auf jede Reise bemüht sich der Direktor, Eltern mitzunehmen. Alles wird mit der Sowchosleitung geregelt, man kommt ihm stets entgegen, auch viele Eltern machen gern mit.

Interesse für die Arbeit, für das Lernen bei jedem zu wecken und zu fördern. Für ihn ist es wichtig, daß jedes Mitglied seines Kollektivs mit dem Bewußtsein lebt: Ich muß täglich arbeiten, mich anstrengen, etwas leisten. Diese Eigenschaft hat er in sich selbst natürlich vollkommen entwickelt.

Koroljow ist Mathematiker, aber in seinen Stunden gibt es zuweilen mehr Poese als in irgendeiner Literaturstunde, so lebhaft und abwechslungsreich, aktiv und erkenntnisreich gestaltet er sie. Die Lehrer, und nicht nur seine Fachkollegen, wohnen seinem Unterricht gern bei, hier kann jeder etwas hinzulernen. Koroljow hält mit seinen reichen Erfahrungen und Kenntnissen nie hinter dem Berg, sondern ist bestrebt, sie anderen zu vermitteln — auf pädagogischen Lesungen, Konferenzen, in Broschüren, wissenschaftlichen Sammelbänden.

Alexej Stepanowitsch Koroljow, Direktor der Achtklassenschule im Sowchos „Alma-Atinskij“, Gebiet Alma-Ata, besitzt alle diese Eigenschaften. „Er ist außerdem ein vielseitig gebildeter, interessanter Mensch“, behaupten die Lehrer dieser Schule, einer der ältesten und besten im Gebiet.

„Unser Direktor nimmt sich ein Beispiel an Suchomlinski“, sagt Erna Kondratjewna Wagner, seine langjährige Kollegin und Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees der Schule. „Er bemüht sich, die ganze Arbeit unter dem Motto „Mutter, du bist der erste Erzieher!“ zu gestalten.“

Später treten sie dann vor den Eltern mit ihren Abenteuerberichten, Beobachtungen und pädagogischen, erzieherischen Entdeckungen auf. „Diese Berichte der Eltern für die Eltern“, meint Koroljow, „sind wichtig sowohl für die Eltern als auch für uns Pädagogen.“

Auf diesen alljährlichen Reisen und Fußwanderungen werden von den Filmamateuren der Schule — Koroljow gehört mit zu ihnen — interessante Filme gedreht, die später in der Erziehungsarbeit unter den Schülern und auch Eltern weitgehend ausgenutzt werden.

Besonders viel Aufmerksamkeit schenkt er den modernen Verfahren der Aktivierung des Intellektes der Kinder. Dieser methodischen Tätigkeit räumt Koroljow nicht weniger Zeit und Kraft ein als seinen administrativen Pflichten.

Alexej Stepanowitsch hat viele Pflichten — als Pädagoge, als Direktor... Er ist ständiger Propagandist in der Parteiloganisation des Sowchos „Alma-Atinskij“. Allen diesen Pflichten kommt Alexej Stepanowitsch Koroljow nach, für alles findet er Zeit. Seine sachlichen und moralischen Eigenschaften dienen der Entwicklung der unentwegten Fortbewegung der Schule, des Sowchos und letzten Endes unserer Gesellschaft.

Unter dem Wort Mutter versteht man in dieser Schule sehr viel, vor allem aber das Heim, die Familie, in der das Kind aufwächst, mit ihrer Luft die Grundbegriffe: Anständigkeit, Ehrlichkeit, menschliche Güte, Arbeitssamkeit und anderes mehr wie ein Schwamm in sich aufsaugt, wo es fürs Leben gewappnet wird. „Der Familie gilt unsere Hauptaufmerksamkeit in der außerunterrichtlichen Arbeit“, meint der Schuldirektor. „Alles ist von engen Zusammenwirken von Schule, Familie und Öffentlichkeit unterordnet.“

„Die Eltern“, sagt Koroljow, „und davon bin ich fest überzeugt, sind eine unumstößliche Autorität, eine Kraft, die wir in unserer Erziehungsarbeit unbedingt nutzen. Wir wähen sie in alle unsere Probleme und Problemchen ein, denn die Eltern sind unsere Stütze.“

Überhaupt wird in dieser Schule viel Platz der Selbständigkeit eingeräumt. Die Lehrer, das Schülerkollektiv, das Elternaktiv entfalten eine große Selbständigkeit, die aber alle von einer Hand in die nötige Richtung gelenkt werden — von der Hand des Schulleiters Alexej Stepanowitsch Koroljow. Er hat es in diesen 28 Jahren verstanden, das

Helmut HEIDEBRECHT,
Korrespondent
der „Freundschaft“
Gebiet Alma-Ata

Um das Wohl der Menschen

Über 380 Werkstätige der Landwirtschaft des Rayons Sowetski, Gebiet Nordkasachstan, verbrachten im vorigen Jahr ihren Urlaub in Sanatorien und Erholungshelmen, und über 5000 besserten ihre Gesundheit im prophylaktischen Betriebs-sanatorium des Tschapajew-Sowchos.

Eine besondere Fürsorge gilt im Rayon wie auch überall im Lande den Kindern der Arbeiter und Kolchosbauern.

Im Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR heißt es

im Abschnitt „Soziale Entwicklung und Hebung des Volkswohlstandes“: „Die Organisation der Erholung der Werktätigen und des Tourismus ist auf jede Weise zu entwickeln und zu vervollkommen. Zu erweitern sind die Möglichkeiten der gemeinsamen Erholung und Behandlung der Eltern und Kinder.“

Im laufenden Jahr werden die staatlichen Mittel für die Erholung der Kolchosbauern und Sowchosarbeiter um 8 Prozent vergrößert werden.

Friedrich LAU

Für die Kinder der Kumpel

In der Siedlung Nowodolinka unweit der Stadt Abal wohnen hauptsächlich Bergarbeiterfamilien der umliegenden Gruben. Im Pionierhaus der Siedlung, das der Stadtabteilung Volksbildung von Abal unterordnet ist, haben die Kinder der Bergarbeiter alle guten Möglichkeiten, sich einer interessanten und nützlichen außerschulischen Tätigkeit zu widmen. Etwa 200 Kinder beschäftigen sich in einem guten Dutzend Zirkeln und Sektionen: malen und singen, tanzen und treiben Sport. Hier gibt es eine

Musikschule mit den Klassen Klavier, Bajon und Akkordeon. Acht Musiklehrer betreuen die 90 Kinder der Bergarbeiter, die diese Instrumente spielen lernen. Aber besonders beliebt ist der Film- und Fotozirkel, den Iwan Pjankow leitet.

Die Direktorin des Pionierhauses Galina Pjankowa sagt: „Mehrere Zirkel arbeiten auf der Basis der Mittelschule Nr. 13 und der Achtklassenschule — für Stricken, Häckeln, Ausbrennen, Ziselieren u. a.“

Artur FRIEDRICH

Meister zum 16. Mal

In Zelnograd wurde die Meisterschaft der Stadt in Damespiel ausgetragen, an der sich elf Vertreter der Sportkollektive der Gebietsstadt beteiligten.

In hartem Kampf siegte Thomas Knosp, Sportler der Meisterklasse, Ingenieur aus dem Bau- und Montagezug Nr. 638, Trust „Zelntrost“. Er erwarb den Meistertitel mit 8,5 Punkten und kam somit seinen Haupttrivelen Daubai Asylkejew, Inge-

nieur aus der Zelnograder Abteilung des „Giprokombainprom“, und Wladimir Admakin, Ballettmeister im Palast, der Neuländerschleier zuvor.

Thomas Knosp, der den Meistertitel von Zelnograd zum sechszehnten Mal errang, wird auf der Gebietsmeisterschaft die Mannschaft der Stadt vertreten.

Max DOBRENKO,
Schiedsrichter erster Klasse